

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 63 (1945)
Heft: 225

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. Telefon Nummer (031) 216 60
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Geht. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Posthalter einzahlen. — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.50, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.60; Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionsstarif: 20 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rp. Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. Téléphone numéro (031) 216 60
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus. — Prix d'abonnement: Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 50; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 60; étranger: frais de port en plus. — Prix du numéro 25 ct. — Régie des annonces: Publicitas SA. Tarif d'insertion: 20 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 25 ct. Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou à „La Vita economica“: 6 fr. 30.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. Faillites et concordats. Fallimenti e concordati.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Beschluss des Regierungsrates des Kantons Zürich über die Allgemeinverbindlicherklärung von Bestimmungen aus dem Gesamtarbeitsvertrag vom 24. Juni 1943/15. Januar 1945 für das Schreiner- und Tischlerhandwerk in der Stadt Zürich.
Beschluss vom 1. Juni 1945 des Staatsrates des Kantons Freiburg zur Allgemeinverbindlicherklärung des Gesamtarbeitsvertrages vom 20. Dezember 1944 für die Schreiner, Zimmerer, Möbelschreiner und Möbelfabrikanten des Kantons Freiburg.
Arrêté du 1^{er} juin 1945 du Conseil d'Etat du canton de Fribourg donnant force obligatoire générale au contrat collectif de travail du 20 décembre 1944, pour la menuiserie, la charpenterie, l'ébénisterie et les fabriques de meubles du canton de Fribourg.
Bilanzen. Bilans. Bilanci.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Weisungen Nr. 33 der Sektion für Metall des KIAA betreffend die Bewirtschaftung der Nichteisenmetalle (Kupferlegierungen). Instructions n° 33 de la Section des métaux de l'OGIT concernant le commerce et l'emploi des métaux non ferreux (allages de cuivre). Istruzioni N. 33 della Sezione dei metalli dell'UGIL concernenti il commercio e l'uso dei metalli non ferrosi (leghe di rame).
Verfügung Nr. 496 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über die höchstzulässigen Preise für rationierte Nahrungsmittel für Oktober 1945.
Verfügung Nr. 253 A/45 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über Höchstpreisbestimmungen für Garne nach Kammgarnspinnverfahren (Mittteilung). Prescriptions n° 253 A/45 de l'Office fédéral du contrôle des prix concernant les prix maximums des fils de laine peignée (communication). Prescrizione N. 253 A/45 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernenti i prezzi massimi dei filati di lana pettinata (comunicazione).
Verfügung Nr. 56 des EVD betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktvorsorgung (Preisausgleichskasse für Inlandkohle). Ordonnance n° 56 du DEP concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché (caisse de compensation des prix du charbon indigène). Ordinanza N. 56 del DEP concernente il costo della vita e le misure per la protezione dell'approvvigionamento regolare del mercato (cassa di compensazione dei prezzi del carbone indigeno).
Schweizerische Überseetransporte. Transports maritimes suisses.
Nienragua: Zölle und Konsularfaktoren.
Gesundtschaften und Konsulate. Légations et consulats. Legazioni e consolati.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Konkursöffnungen

(SchKG. 231, 232) (VZG. vom 23. April 1920, Art. 29, 123)

Die Gläubiger der Gemeinschaftsdarlehner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschaftsdarlehners befindliche Vermögensgegenstände Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen und Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschaftsdarlehner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (SchKG. 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschaftsdarlehner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden und bei Straffolgen im Unterlassungsfall.

Wer Sachen eines Gemeinschaftsdarlehners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfall; im Fall ungenehmigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschaftsdarlehners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzulegen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschaftsdarlehners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Kt. Basel-Stadt

Konkursamt Basel-Stadt

(919)

Gemeinschaftsdarlehner: Superhermit AG. Basel in Liq., Fabrikation von Fensterdichtungen usw., Güterstrasse 91, in Basel.

Datum der Konkursöffnung: 5. September 1945.

Summarisches Konkursverfahren.
Eingabefrist: bis und mit 16. Oktober 1945.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(SchKG. 249—251)

(LP. 249—251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgericht angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich

Konkursamt Oberwinterthur, Winterthur Auflegung von Kollokationsplan und Inventar

(899)

In der konkursrechtlichen Liquidation über den Nachlass des
Möhl Huldreich,
geboren 1900, von Winterthur, gewesener Inhaber der elektromechanischen Werkstatt, Römerstrasse 106, wohnhaft gewesen Römerstrasse 218 in Ober-

winterthur, liegen der Kollokationsplan und das Inventar beim obgenannten Konkursamt zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Planes sind bis 29. September 1945 beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Winterthur mittels Klagschrift im Doppel anhängig zu machen, widrigenfalls der Kollokationsplan als anerkannt betrachtet würde.

Innert der gleichen Frist sind allfällige Beschwerden betreffend Aussetzung von Kompetenzstücken beim Bezirksgericht Winterthur einzu-reichen.

Abtretungsbegehren gemäss Art. 260 SchKG. in Bezug auf die Eigentumsansprüche sind innert der nämlichen Frist beim Konkursamt Oberwinterthur zu stellen, ansonst Verzicht angenommen wird.

Kt. Graubünden

Konkursamt Disentis, Segnes

(920)

Kollokationsplanaufgabe und Einladung zur II. Gläubigerversammlung

Im Konkurs des Löhner Hardy («Elmoso», Atelier für Damen- und Herren-Bekleidung, Meisterschwanden), Schneidermeister, Truns (Graubünden), jetzt in Zürich, liegt den beteiligten Gläubigern der Kollokationsplan und das Inventar mit Vormerkung der Eigentumsansprüche und den Verfügungen der Konkursverwaltung beim obgenannten Konkursamt sowie bei dem von der I. Gläubigerversammlung gewählten Konkursverwalter W. Käser, Konkursbeamter, in Lenzburg (Bureau Konkursamt in Lenzburg), während 10 Tagen zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Planes und Beschwerden gegen das Inventar sind innert 10 Tagen von der öffentlichen Bekanntmachung an, erstere beim Kreisamt Disentis, letztere beim Kleinen Rat des Kantons Graubünden, Chur, anhängig zu machen, widrigenfalls sie als anerkannt betrachtet würden.

Die II. Gläubigerversammlung findet statt: Samstag 20. Oktober 1945, 14 Uhr, auf dem Bureau des Konkursamtes in Lenzburg, mit folgenden Traktanden:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit.
2. Berichterstattung über den Gang der Verwaltung und den Stand der Aktiven und Passiven.
3. Beschlussfassung über die Bestätigung des Konkursverwalters und des Gläubigerausschusses.
4. Beschlussfassung über die Verwertung der Aktiven.
5. Beschlussfassung über Verzicht auf Geltendmachung bzw. Stellung von Begehren um Abtretung streitiger Rechtsansprüche gemäss Artikel 260 SchKG.
6. Diverses.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(SchKG. 268)

(LP. 268)

Kt. Luzern

Konkursamt Entlebuch

(921)

Das Konkursverfahren über die Kollektivgesellschaft
Schümperlin W. und Anderegg E.,
Torfausbeute, Hasle (Luzern) ist durch Verfügung des Amtsgerichtspräsidenten von Entlebuch vom 24. September 1945 als geschlossen erklärt worden.

Réalisation des Immeubles

dans la procédure de la saisie et de la réalisation de gage

(L. P. 138, 142; O. T. féd. du 23 avril 1920, art. 29.)

Par la présente, les créanciers gagistes et les titulaires de charges foncières sont sommés de produire à l'office soussigné, dans le délai fixé pour les productions, leurs droits sur l'immeuble, notamment leurs réclamations d'intérêts et de frais, et de faire savoir en même temps si la créance en capital est déjà échue ou dénoncée au remboursement, le cas échéant pour quel montant et pour quelle date. Les droits non annoncés dans ce délai seront exclus de la répartition, pour autant qu'ils ne sont pas constatés par les registres publics.

Devront être annoncées dans le même délai toutes les servitudes qui ont pris naissance avant 1912 sous l'empire du droit cantonal ancien et qui n'ont pas encore été inscrites dans les registres publics. Les servitudes non annoncées ne seront pas opposables à l'acquéreur de bonne foi de l'immeuble, à moins que, d'après le code civil suisse elles ne produisent des effets de nature réelle même en l'absence d'inscription au registre foncier.

Ct. de Genève

Office des poursuites, Genève

(916)

Vente immobilière — Unique enchère

Le mercredi 21 novembre 1945, à 10 heures du matin, aura lieu à Genève, Place de la Taconnerie 7, salle des ventes de l'Office des poursuites, la vente aux enchères publiques des immeubles inscrits au registre foncier au nom de la

Société immobilière «Tilleuls-Salève»,
société anonyme, ayant son siège à Genève.

Désignation des immeubles:

Les immeubles sont situés dans la commune de Genève, section Petit-Saconnex, et consistent en:

La parcelle n° 1040 (ancien état n° 6078), feuille 35, d'une superficie de 3 a 9 m², avec sur la dite, sis Rue Charles-Giron 15, Avenue des Tilleuls et Rue des Cèdres 2, les bâtiments suivants:

N° F 118, d'une surface de 2 a 81 m², à destination de logement.

N° F 120, d'une surface de 78 mètres, à destination de dépendance.

Ces bâtiments sont divisés et distribués de la manière ci-après: sous-sol: 6 garages, 3 arcades avec arrières, caves; rez-de-chaussée: grande terrasse, deux appartements de 3 pièces, 3 arcades; à chacun des six étages: deux appartements de 5 pièces par étage à l'exception du 3^{me} étage comportant un appartement de 6 pièces et un de 4 pièces, et du 6^{me} étage comportant un appartement de 4 pièces et un de 5 pièces; 7^{me} étage-terrasse: chambre à lessive, étendages; ascenseur; chambres de bains; service d'eau chaude; chauffage central (dans la dépendance F 111 servant cinq bâtiments).

Observations: De cette parcelle dépend la copropriété pour 1/5 de la parcelle n° 1037.

La copropriété pour 1/5 (dépendant de la parcelle n° 1040) de la parcelle n° 1037 (ancien état n° 6081), feuille 35, dont la superficie est de 4 a 19 m², et sur laquelle reposent les bâtiments n° F 111, d'une surface de 64 m², à destination de dépendance, servant aux installations de chauffage central et d'eau chaude d'un groupe de 5 bâtiments et n° F 112, d'une surface de 61 m² à destination de garage.

Estimation de l'office: deux cent vingt-deux mille francs, ci fr. 222 000.

L'adjudication sera prononcée en conformité de l'article 26 de l'ordonnance du Conseil fédéral du 24 janvier 1941.

Délai de production: 15 octobre 1945.

Avis:

Les conditions de vente et l'état des charges seront déposés à partir du 26 octobre 1945, à l'Office des poursuites, où chacun pourra en prendre connaissance.

La réalisation est requise par une créancière gagiste du 1^{er} rang ainsi que par un créancier saisissant.

Genève, le 25 septembre 1945.

Office des poursuites,
le substitut: Marc Messi.

Ct. de Genève Office des poursuites, Genève (917)

Vente immobilière — Unique enchère

Le mercredi 28 novembre 1945, à 10 heures du matin, aura lieu à Genève, Place de la Taconnerie 7, salle des ventes de l'Office des poursuites, la vente aux enchères publiques de l'immeuble inscrit au registre foncier au nom de la

Société immobilière Château de Miremont I,
société anonyme ayant son siège à Genève.

Désignation de l'immeuble:

L'immeuble est situé dans la commune de Genève, section Plainpalais, et consiste en:

La parcelle n° 1987, feuille 76, feuillet 1987, d'une superficie de 5 a 14 m², avec sur la dite, sis Avenue de Miremont 35, le bâtiment suivant: N° G 452, d'une surface de 3 a 9 m², à destination d'habitation. Ce bâtiment comporte quatre étages sur rez-de-chaussée. Il est divisé en cinq appartements de 6 pièces et chambre, quatre appartements de 5 pièces et chambre et un de 4 pièces et chambre. Loge de concierge de 4 pièces, caves, chaufferie et garage pour bicyclettes au sous-sol. Greniers, buanderie et étendage dans toiture. Chauffage central et service d'eau chaude par chaudière à charbon. Ascenseur.

Estimation de l'office: cent nonante mille francs, ci ... fr. 190 000.

L'adjudication sera prononcée en conformité de l'article 26 de l'ordonnance du Conseil fédéral du 24 janvier 1941.

Délai de production: 15 octobre 1945.

Avis:

Les conditions de vente et l'état des charges seront déposés à partir du 31 octobre 1945, à l'Office des poursuites, où chacun pourra en prendre connaissance.

La réalisation est requise par des créanciers gagistes du 2^e rang b.

Genève, le 25 septembre 1945.

Office des poursuites,
le substitut: Marc Messi.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Rifiuto d'omologazione di concordato

(L. E. F. 306, 308.)

Ct. Ticino Pretura di Bellinzona (918)

Cessazione di moratoria

(Articolo 308 e rel. LFEF.)

La Pretura di Bellinzona notifica che il concordato proposto da Bohren Alberto, esercente in Bellinzona, non è stato accettato dai suoi creditori e la moratoria ha cessato di svolgere i suoi effetti.

Bellinzona, 21 settembre 1945.

Per la Pretura:

L. Bomio Confaglia, segretario-aggiunto.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

21. September 1945. Industrie-Erzeugnisse usw.

Aktiengesellschaft Mercato, in Zürich. Unter dieser Firma hat sich auf Grund der Statuten vom 21. September 1945 eine Aktiengesellschaft gebildet. Zweck der Gesellschaft ist der Handel mit Industrie-Erzeugnissen aller Art sowie die Verwaltung von eigenen und fremden Grundstücken. Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 50 auf den Inhaber lautende, vollbezahlte Aktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Gegenwärtig gehören dem Verwaltungsrat an: Hugo Grüber, von Winterthur, in Küssnacht (Zürich), als Präsident, und Alwin Widmer, von Illnau, in Kilchberg (Zürich); sie führen Kollektivunterschrift. Domizil: Pelikanstrasse 11, in Zürich 1, eigenes Bureau.

22. September 1945. Hausdresse, Damenkleider usw.

Hiestand & Co. A.G., in Zürich. Unter dieser Firma ist auf Grund der Statuten vom 11. September 1945 eine Aktiengesellschaft gebildet worden, welche die Fabrikation von und den Handel mit Hausdresen und Damenkleidern sowie Import und Export in Waren aller Art zum Zwecke hat. Das Grundkapital beträgt Fr. 100 000 und ist eingeteilt in 100 voll liberierte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Die Gesellschaft übernimmt von Heinrich Franz Hiestand, von Richterswil, in Zürich, Maschinen und Mobilien gemäss Inventar vom 1. September 1945 zum Anrechnungswert von Fr. 16 600 sowie ein Warenlager gemäss Inventar vom 1. September 1945 zum Anrechnungswert von Fr. 46 400.85. Der Gesamtübernahmepreis beträgt Fr. 63 000.85. Auf Anrechnung hieran werden dem Sacheinleger 60 voll liberierte Gesellschaftsaktien verabfolgt. Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch Veröffentlichung im Publikationsorgan oder, sofern der Gesellschaft die Namen aller Aktionäre bekannt sind, durch eingeschriebenen Brief oder telegraphisch. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Einziger Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift ist Heinrich Franz Hiestand, von Richterswil, in Zürich. Geschäftsdomizil: Gotthardstrasse 55, in Zürich 2, eigenes Lokal.

22. September 1945.

Genossenschaft für sozialwirtschaftlichen Aufbau, in Wila (SHAB. Nr. 100 vom 1. Mai 1945, Seite 985). Die Generalversammlung vom 17. Juni 1945 hat die Statuten abgeändert. Die Genossenschaft bezweckt in gemeinsamer Selbsthilfe den Ankauf von bäuerlichen Heimwiesen und Arbeiterheimen, die sich im Konkursverfahren befinden oder freihändig erworben werden können, sowie den Bau von ländlichen Arbeiterheimen und Siedelungen und die pacht- oder mietweise Abgabe der Objekte an Genossenschafter. Der Vorstand besteht aus 5 Mitgliedern. Präsident, Aktuar und Kassier führen Kollektivunterschrift je zu zweien. Paul Morof, von Russikon, in Kollbrunn, Gemeinde Zell (Zürich), Kassier, führt nun Kollektivunterschrift mit Karl Brändli, Präsident, oder Walter Ziegler, Aktuar.

22. September 1945. Immobilien usw.

Genossenschaft Rüdiger, in Zürich 4 (SHAB. Nr. 191 vom 17. August 1929, Seite 1691), Immobilien usw. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 23. August 1945 wurde die Genossenschaft aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma Genossenschaft Rüdiger in Liq. durch die beiden Vorstandsmitglieder Fritz Weilenmann und Jakob Weilenmann-Ryser durchgeführt, welche als Liquidatoren wie bisher Kollektivunterschrift führen. Joh. Jakob Weilenmann ist infolge Todes aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

22. September 1945. Erfindungen und Verfahren usw.

Navit G.m.b.H., in Meilen (SHAB. Nr. 184 vom 9. August 1945, Seite 1914), An- und Verkauf sowie sonstige Verwertung von Erfindungen und Verfahren usw. Der Gesellschafter Dr. Hans Herzog hat von seiner Stammeinlage von Fr. 10 000 den Betrag von Fr. 4000 an die neue Gesellschafterin Witwe Pauline Husi, geb. Mathys, von Olten, in Zürich, abgetreten. Der Gesellschafter Hans Weinschenk hat von seiner Stammeinlage per Fr. 10 000 den Betrag von Fr. 8000 an die obgenannte neue Gesellschafterin Pauline Husi, geb. Mathys, abgetreten. Die Stammeinlagen der einzelnen Gesellschafter betragen demnach: a) Dr. Hans Herzog Fr. 6000; b) Hans Weinschenk Fr. 2000; c) Witwe Pauline Husi, geb. Mathys, Fr. 12 000. Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 7. September 1945 wurden die Statuten dementsprechend revidiert.

22. September 1945.

Siedelungsgenossenschaft Höfli, in Männedorf (SHAB. Nr. 238 vom 10. Oktober 1944, Seite 2253). Ernst Brunner, Walter Stueki und Alfred Werner sind aus der Verwaltung ausgetreten; ihre Unterschriften sind erloschen. Theodor Mariani, bisher Vizepräsident, ist nun Präsident der Verwaltung und führt Kollektivunterschrift. Neu wurden in die Verwaltung gewählt: Paul Grossenbacher, von Walterswil (Bern), als Aktuar, und Willy Bösenstein, von Stein a. Rh., als Quästor, beide in Männedorf und mit Kollektivunterschrift. Der Präsident führt mit dem Aktuar oder dem Quästor Kollektivunterschrift. Neues Geschäftslokal: Im Neugut, beim Präsidenten.

22. September 1945.

Privatkrankenhaus Sanitas des Institutes St. Joseph, Zweigniederlassung in Zürich 2 (SHAB. Nr. 2 vom 4. Januar 1940, Seite 14), Verein mit Hauptsitz unter der Firma «Institut St. Josef», in Ilanz. Die Unterschrift von Sr. Columba Hansen ist erloschen. Einzelunterschrift ist erteilt worden an Sr. Vincentia Maria Schneider, Generalprokuratorin, von Chur, in Ilanz. Die Prokura der Oberin der Zweigniederlassung Zürich, Schwester Anna Katharina, genannt Maria Gregoria Paly, ist erloschen. Einzelprokura mit Beschränkung auf den Geschäftskreis der Zweigniederlassung Zürich wurde erteilt an Schwester Mauritia Schlegel, von und in Zürich, Oberin der Zweigniederlassung Zürich.

22. September 1945. Möbel, Aussteuern, Holzwaren.

K. Widmer, in Wald. Inhaber dieser Firma ist Karl Widmer-Horlaeher, von Zürich, in Wald (Zürich). Herstellung und Verkauf von Möbeln, Aussteuern und Holzwaren. Tösstalstrasse, zum Lindenbaum.

22. September 1945. Uhren.

Crown-Watch, H. Treichler & Chr. König, in Zürich 4. Unter dieser Firma sind Heinrich Treichler, von Richterswil, in Zürich 3, und Christian König, von Wiggiswil (Bern), in Zürich 3, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. September 1945 ihren Anfang nahm. Handel en gros und en détail mit Uhren. Badenerstrasse 20.

22. September 1945.

Schaffner & Cie. Hoch- & Tiefbau, Zweigniederlassung Zürich, in Zürich 1. Unter dieser Firma hat die Kommanditgesellschaft «Schaffner & Cie. Hoch- & Tiefbau», in Brugg, eingetragen im Handelsregister des Kantons Aargau (SHAB. Nr. 187 vom 13. August 1945, Seite 1939), in Zürich eine Zweigniederlassung errichtet. Diese wird vertreten durch den unbeschränkt haftenden Gesellschafter Paul Schaffner-Suhr, von Anwil (Basel-Land), in Windisch, und durch den Prokuristen Emil Hug, von Zürich, in Brugg; beide zeichnen einzeln. Hoch- und Tiefbau, Uebernahme und Ausführung von Bauarbeiten. Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 73.

22. September 1945. Briefmarken.

Laffon & Kramer, in Zürich 1. Unter dieser Firma sind Albert Laffon, von Winterthur, in Zürich 4, und Albert Kramer, von Winterthur, in Zürich 2, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1945 ihren Anfang nahm. An- und Verkauf von Briefmarken. Gerbergasse 7.

Bern — Berne — Berna
Bureau Biel

20. September 1945.

Heimat, Baugenossenschaft, in Biel. Unter dieser Firma besteht eine Genossenschaft. Sie bezweckt die Bekämpfung der Wohnungsnot, indem sie ihren Mitgliedern die Möglichkeit zur Finanzierung, zum Erwerb, zur Sicherstellung und Entschuldung eigener Heimstätten schafft. Die Genossenschaftstätigkeit beschränkt sich auf Biel und Umgebung, hat gemeinnützigen Charakter und erstrebt keinen materiellen Gewinn. Die Statuten datieren vom 25. August 1945. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine zu Fr. 100. Für die Verbindlichkeiten haftet einzig das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt vermittelst Briefes. Die Mitteilungen erfolgen brieflich, Veröffentlichungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Ein Verwaltungsrat von mindestens 3 Personen bildet die Verwaltung der Genossenschaft. Die Genossenschaft wird vertreten durch Kollektivunterschrift von je 2 Verwaltungsratsmitgliedern. Der Verwaltungsrat besteht aus Walter von Dach, von Lyss, Präsident; René Christe, von Vendlincourt, Kassier, und Werner Schneider, von Spiez, Aktuar; alle in Biel. Geschäftslokal: Bözingenstrasse 12.

Bureau Blankenburg (Bezirk Obersimmental)

22. September 1945. Tuch- und Kolonialwaren.

Magdalena Janzi-Bühler, in Mannried, Gemeinde Zweisimmen, Tuch- und Kolonialwarenhandlung (SHAB. Nr. 181 vom 5. August 1933, Seite 1904). Die Firma ist infolge Todes der Inhaberin erloschen.

22. September 1945. Tuch- und Kolonialwaren.

Hans Janzi-Maurer, in Mannried, Gemeinde Zweisimmen. Inhaber der Einzelfirma ist Hans Janzi-Maurer, Gottliebs sel., von Boltigen, in Mannried, Gemeinde Zweisimmen. Betrieb einer Tuch- und Kolonialwarenhandlung.

Bureau Interlaken

21. September 1945.

Kantonalbank von Bern, Filiale Interlaken, in Interlaken (SHAB. Nr. 18 vom 23. Januar 1945, Seite 191), mit Hauptsitz in Bern. Gemäss Beschluss des Bankrates vom 29. Juni 1945 wurden die Kollektivprokuren von Theodor Senn und Ernst Bichsel gelöscht.

Bureau de Saignelégier (district des Franches-Montagnes)

22 septembre 1945. Boîtes, bijouterie.

César Arnoux, Le Noirmont (FOSC. du 3 août 1921, n° 191, page 1562). Le genre de commerce du titulaire est modifié comme suit: fabrication de boîtes, or et platine, métal et acier, bijouterie.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

22. September 1945. Bauunternehmung usw.

Johann Loosli, in Grosshöchstetten, Bauunternehmungen, Handel mit Baumaterialien (SHAB. Nr. 40 vom 19. Februar 1931, Seite 346). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe gelöscht.

Nidwalden — Unterwald-le-bas — Unterwalden basso

22. September 1945. Spezereien, Mercerie usw.

Wwe. Anna Hug-Fuchs, vormals Nicolaus Fuchs, Vater, in Buochs, Spezereien, Mercerie, Quincallerie und Tuchhandlung (SHAB. Nr. 209 vom 1. September 1919, Seite 1530). Die Firma wird infolge Todes der Inhaberin gelöscht.

22. September 1945. Obstwein, Spirituosen usw.

Geschwister Hug, Nachfolger von Bl. Hug-Fuchs, in Buochs, Obstweinkelterei, Fabrikation von und Handel mit Spirituosen und Mineralwasser, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 222 vom 23. September 1935, Seite 2374). Die Gesellschaft ist seit dem 15. September 1945 aufgelöst. Nachdem die Liquidation durchgeführt ist, wird die Firma gelöscht.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Ollen-Gösigen

22. September 1945. Dentalprodukte usw.

Prothoplast A.G., in Lostorf, Produkte der Dentalbranche usw. (SHAB. Nr. 10 vom 13. Januar 1945, Seite 104). Dr. Oskar Theiler und Hans Eggmann sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Das nunmehr einzige Mitglied des Verwaltungsrates, Franz Bertolini, von Zürich, in Lostorf, führt Einzelunterschrift.

22. September 1945. Textilwaren.

Kilian Kunz, in Wisen. Inhaber dieser Firma ist Kilian Kunz, von und in Wisen. Vertretung in und Versand von Textilwaren.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

20. September 1945. Vermögenswerte usw.

Miri A.G., in Basel, Besitz und Verwaltung von Vermögenswerten (SHAB. Nr. 237 vom 12. Oktober 1942, Seite 2299). Dr. Ernst Miescher ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Verwaltungsrat gewählt Dr. Hans Peter Schmid, von und in Basel; er führt Einzelunterschrift.

20. September 1945. Autotransporte usw.

Wwe A. Schlosser-Deguille, in Basel, Autotransporte und Fuhrhaltereie (SHAB. Nr. 81 vom 7. April 1943, Seite 796). Die Einzelfirma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Edmond Schlosser-Müller», in Basel.

20. September 1945. Fuhrhaltereie usw.

Edmond Schlosser-Müller, in Basel. Inhaber dieser Einzelfirma ist Edmond Schlosser-Müller, von und in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma «Wwe A. Schlosser-Deguille», in Basel. Fuhrhaltereie, Autotransporte und mechanische Werkstätte. Grenzacherstrasse 87.

20. September 1945.

Frau Isler, Neodur Fabrik für chem. Bautenschutz, in Basel. Inhaberin dieser Einzelfirma ist Theresia Isler-Glockler, von Wohlen (Aargau), in Basel. Die Inhaberin führt Einzelunterschrift. Prokura wurde erteilt an Karl Maurer, von Schmiedrue, in Basel; er zeichnet zu zweien mit der Inhaberin. Fabrikation von und Handel mit chemischen Bautenschutzmitteln, Imprägnierpräparaten, Farben, Lacken, Hilfsstoffen und chemisch-technischen Produkten. Vogesenstrasse 136.

20. September 1945.

Zentral-Kino A.G., in Basel (SHAB. Nr. 270 vom 19. November 1942, Seite 2642). Die Firma, deren Vermögen auf die «Zentral-Kino G.m.b.H.», in Basel, übergegangen ist, wird gelöscht, da keine Ansprüche von Gläubigern mehr bestehen.

20. September 1945. Landesprodukte.

Oertle, in Basel, Handel mit Landesprodukten (SHAB. Nr. 159 vom 11. Juli 1945, Seite 1639). Die Einzelfirma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

20. September 1945.

Eximpa Handelsgesellschaft A.G. (Eximpa Société Commerciale S.A.) (Eximpa Trading Company Ltd.), in Basel. Unter dieser Firma hat sich auf Grund der Statuten vom 19. September 1945 eine Aktiengesellschaft gebildet. Ihr Zweck ist der Handel, insbesondere der Export und Import von Waren aller Art und die Uebernahme von Vertretungen jeglicher Art. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 voll einbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Dem Verwaltungsrat aus 1 bis 3 Mitgliedern gehört an Dr. Erwin Albrecht, von und in Basel; er führt Einzelunterschrift. Domizil: Mariasteinstrasse 8.

21. September 1945. Chemische Artikel.

Pawelke, in Basel, Handel mit chemischen Artikeln (SHAB. Nr. 281 vom 2. Dezember 1931, Seite 2573). Die Einzelfirma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

21. September 1945. Betrieb von Restaurants usw.

Zum Stöckli A.G., in Basel. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 19. September 1945 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Betrieb von Restaurants sowie die Verwaltung von Liegenschaften und aller damit zusammenhängender Geschäfte, insbesondere den Betrieb der Wirtschaft «Zum Stöckli», Barfüsserplatz 1, in Basel. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 Namenaktien zu Fr. 1000 und einbezahlt mit Fr. 30 000. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Dem Verwaltungsrat aus 1 bis 3 Mitgliedern gehört an Franz Müller-Kirchhofer, von Basel, in Neualtschwil, Gemeinde Allschwil. Er führt Einzelunterschrift. Domizil: Barfüsserplatz 1 (Bureau).

22. September 1945.

Wohngenossenschaft zum Kettenacker, in Basel (SHAB. Nr. 11 vom 15. Januar 1945, Seite 115). Aus der Verwaltung ist Willi Hummel ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in die Verwaltung gewählt Alfred Sennhauser-Stricker, von Schönenberg (Zürich), in Basel. Er zeichnet zu zweien.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

21 septembre 1945. Engrais, etc.

C. Dépraz, à Lausanne, vente et représentation d'engrais agricoles et viticoles et de marchandises de diverse nature (FOSC. du 7 mai 1943). La faillite du titulaire a été déclarée par décision du président du tribunal du district de Lausanne du 31 juillet 1945. La procédure a été suspendue faute d'actif. L'exploitation continue; la raison est maintenue.

21 septembre 1945. Denrées alimentaires, lingerie, etc.

H. Wanzenried, à Lausanne, représentation en denrées alimentaires (FOSC. du 31 janvier 1945, page 264). Le titulaire complète son genre de commerce comme il suit: en lingerie et confections pour dames.

21 septembre 1945. Produits manufacturés.

Reco S.A., à Lausanne. Suivant acte authentique et statuts du 20 septembre 1945, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but la représentation et le commerce de produits manufacturés. Le capital social de fr. 50 000, divisé en 50 actions au porteur de fr. 1000, est entièrement libéré en espèces. Les publications prescrites par la loi seront faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les actionnaires sont convoqués par une insertion dans les organes de publications de la société ou par lettres recommandées, si les adresses des porteurs sont connues. Le conseil d'administration se compose de 1 à 3 membres. Est désigné comme seul administrateur avec signature individuelle: Louis Jan, de Châtillens (Vaud), à Lausanne. Bureau: Terreaux 20, chez C. Jan fils S.A.

22 septembre 1945. Epicerie, etc.

R. Matthey, à Lausanne, épicerie, primeurs (FOSC. du 25 novembre 1943). La raison est radiée pour cause de remise de commerce.

22 septembre 1945. Tableaux, etc.

Galerie Bollag, à Lausanne, exposition et commerce de tableaux anciens et modernes; direction de ventes aux enchères (FOSC. du 16 août 1945, page 1693). La raison est radiée pour cause de cessation d'exploitation.

Bureau de Rolle

22 septembre 1945.

Société Immobilière Beau-Soleil B, à Rolle, société anonyme (FOSC. du 1^{er} août 1934, n° 117, page 2144). Dans leur assemblée générale du 14 septembre 1945, les actionnaires ont pris acte de la démission de l'administrateur William Cavin, dont la signature est radiée. L'administrateur Emile Chanson, déjà inscrit, a désormais la signature individuelle.

Bureau du Sentier

20 septembre 1945.

Société anonyme d'intérêts privés, au Sentier, commune du Chenit (FOSC. du 10 juillet 1943, n° 158, page 1593). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du 12 septembre 1945, la société a décidé d'augmenter son capital social de fr. 50 000 à fr. 300 000 par l'émission de 100 actions nominatives de fr. 2500 chacune, entièrement libérées en compensation partielle avec des créances contre la société. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Le capital social est de fr. 300 000, divisé en deux séries d'actions: 1^o une série A, de 20 actions nominatives, de fr. 2500 chacune, libérées jusqu'à concurrence de fr. 1000 chacune; 2^o une série B, de 100 actions nominatives, de fr. 2500 chacune, entièrement libérées en compensation partielle de créances contre la société. Le capital est ainsi libéré de fr. 270 000.

Bureau d'Yverdon

20 septembre 1945.

Moulin agricole d'Yvonand, à Yvonand (FOSC. du 2 novembre 1943, page 2457). Dans son assemblée générale du 17 mars 1945, la société a adopté

de nouveaux statuts conformes aux dispositions actuelles du CO. Elle a pour but de permettre à ses membres de tirer le meilleur parti possible des céréales produites par eux en les transformant en farine panifiable et en denrées fourragères. La société peut aussi se charger de moudre des céréales de non-sociétaires et remettre des produits de la mouture à des personnes qui ne lui sont pas affiliées, à la condition toutefois que les besoins de ses membres soient satisfaits. Elle peut aussi se livrer au commerce de denrées fourragères. Elle cherche à atteindre ce but en exploitant un moulin ainsi que les autres entreprises que l'assemblée générale jugera nécessaires de lui adjoindre. Les nouveaux statuts portent la date du 17 mars 1945. Le capital social est divisé en parts sociales de fr. 50. Toute responsabilité personnelle des sociétaires est exclue. L'assemblée générale est convoquée par avis personnel ou par publication dans le « Journal d'Yverdon ». Les publications de la société ont lieu dans le « Journal d'Yverdon », pour autant que la loi n'exige pas qu'elles soient faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration composé de 5 à 9 membres. Elle est engagée par le président, le vice-président ou le secrétaire signant collectivement à deux. Le président est Albert Potterat (déjà inscrit), le vice-président: René Genillod, de et à Yvonand (déjà inscrit comme membre), et le secrétaire: Albert Poyet (déjà inscrit et pris en dehors de la société).

21 septembre 1945. Hôtel.

J. Hochuli, à Yverdon, exploitation de l'Hôtel de Londres et café-restaurant (FOSC. du 15 janvier 1912, page 78). Cette raison est radiée par suite de décès du titulaire.

21 septembre 1945. Hôtel.

Vve. F. Hochuli, à Yverdon. Le chef de la maison est Frida Hochuli, veuve de Jean, de Reitnau (Argovie), à Yverdon. Exploitation de l'Hôtel de Londres et café-restaurant. Rue du Lac, 41.

Wallis — Valais — Vallesse

Bureau Nalers

22. September 1945.

F. Albrecht, Garage des Alpes, in Glis. Inhaber dieser Einzelfirma ist Franz Albrecht, von Eychol, in Glis. Garage, Reparaturwerkstätte, Taxis.

22. September 1945.

Darlehenskasse Visperterminen, in Visperterminen, Genossenschaft (SHAB. Nr. 52 vom 3. März 1932, Seite 536). Gemäss Protokoll der Generalversammlung vom 15. April 1944 sind Robert Heinzmann, als Präsident, Julius Zimmermann, als Vizepräsident, und Otto Zimmermann, als Aktuar, aus dem Vorstand ausgeschieden. Ihre Unterschriften sind erloschen. Neu in den Vorstand wurden gewählt Robert Stoffel, von und in Visperterminen, Präsident; Theodul Stoffel, von und in Visperterminen, Vizepräsident; Gustav Stoffel, von und in Visperterminen, Aktuar. Unterschriften führen Präsident, Vizepräsident und Aktuar kollektiv zu zweien.

22. September 1945.

Darlehenskasse Raron, in Raron, Genossenschaft (SHAB. Nr. 221 vom 20. September 1940, Seite 1700). In der Generalversammlung vom 21. Mai 1944 sind Johann Karlen als Präsident und Franz Stoffel als Vizepräsident aus dem Vorstand ausgeschieden. Ihre Unterschriften sind erloschen. An ihrer Stelle wurden in den Vorstand gewählt: Alfred Gsponer, von Ausserberg, in Raron, als Präsident; Paul Bregy, von und in Raron, als Vizepräsident. Die Unterschriften führen Präsident, Vizepräsident und Aktuar kollektiv zu zweien.

22. September 1945.

Darlehenskassenverein St. Niklaus, in St. Niklaus, Genossenschaft (SHAB. Nr. 50 vom 1. März 1930, Seite 449). Laut Protokoll der Generalversammlung vom 30. Mai 1940 wurde die Zahl der Vorstandsmitglieder von 7 auf 5 und die Zahl der unterschriftsberechtigten Mitglieder von 5 auf 3 reduziert. Aus dem Vorstand sind ausgeschieden: Alois Pollinger, Präsident, Franz Josef Imboden, Vizepräsident, Josef Fux, Mitglied, und Josef Marie Chanton, Mitglied. Ihre Unterschriften sind erloschen. Desgleichen sind erloschen die Unterschriften von Severin Fux und Quirin Schnydrig. Neu in den Vorstand wurden gewählt: Johann Brantschen, von und in St. Niklaus, Präsident; Siegfried Brantschen, von und in St. Niklaus, Aktuar. Rudolf Fux (hisher) wird Vizepräsident. Es zeichnen Präsident, Vizepräsident und Aktuar kollektiv zu zweien.

Bureau de Sion

14 septembre 1945. Produits cosmétiques, alimentaires, etc.

« **Sanakraft** », Fournier et Cie, à Sion. Jean Fournier, de feu Pierre, et Jean Fournier, allié Jost, les deux originaires d'Evolène et domiciliés à Sion, ont constitué sous cette raison sociale une société en nom collectif qui commence avec son inscription au registre du commerce. La société sera engagée par la signature individuelle de Jean Fournier, allié Jost. Commerce de produits cosmétiques, alimentaires, diététiques et agricoles, en gros. Au Petit Chasseur. Rue des Petits-chasseurs.

20 septembre 1945. Vins.

Gaist-Carruzzo et Cie, à St-Pierre-des-Clages, commune de Chamoson. Lucien Gaist, Marc Gaist, Paul Gaist, Paul Carruzzo, Pascal Carruzzo, tous originaires de Chamoson et y domiciliés, ont constitué sous cette raison sociale une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} janvier 1938. La société est engagée par la signature individuelle de Marc Gaist. Commerce de vins en gros.

20 septembre 1945.

Société de Participations financières, industrielles et immobilières S.A., à Sion (FOSC. du 20 mars 1943, n° 66, page 636). En assemblée générale extraordinaire du 30 août 1945, la société a pris acte du décès d'Etienne Bugnion, dont les pouvoirs sont radiés. Elle a nommé administrateur Alexandre Bugnion, de Belmont sur Lausanne, à Genève. Le conseil d'administration est constitué comme il suit: président: Marcel Bugnion; administrateurs: Gustave Delieutraz, Louis Bourgeois, Alphonse de Kalbermatten, Alexandre Bugnion. La société est engagée par la signature individuelle du président ou par la signature collective à deux des autres administrateurs.

22 septembre 1945. Vins, épicerie, mercerie, etc.

Carrupt Julien et Henri, à Chamoson, vins en gros et en détail, épicerie, mercerie et tissus (FOSC. du 26 janvier 1928, n° 21, page 167). La société est dissoute. La liquidation étant terminée, la raison est radiée. Le com-

merce de vins en gros et en détail est repris avec actif et passif par l'associé « Carrupt Julien », à Chamoson. Le commerce d'épicerie, mercerie et tissus est repris également avec actif et passif par l'associé « Carrupt Henri », à Chamoson.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

20 septembre 1945. Maroquinerie, vannerie, etc.

Emile Ducommun, à La Chaux-de-Fonds. Le chef de la raison est Emile-Henri Ducommun, de La Chaux-de-Fonds et Le Locle, à La Chaux-de-Fonds. Achat et vente de maroquinerie, vannerie et bonneterie. Rue de l'Hôtel de Ville 40.

20 septembre 1945. Immeubles.

La Centrale S.A., à La Chaux-de-Fonds, société immobilière (FOSC. du 16 juillet 1941, n° 164). L'assemblée générale extraordinaire du 13 juillet 1945 a décidé la dissolution de la société. La liquidation étant terminée, cette raison est radiée.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

21 septembre 1945. Boulangerie, etc.

Ernest Heussi, à Travers. Le chef de la maison est Ernest Heussi, de Obstallden, à Travers. Boulangerie-pâtisserie et épicerie. Rue Miéville.

Bureau de Neuchâtel

20 septembre 1945.

Pierre Boillat, Appareils électriques P. B., à Neuchâtel (FOSC. du 14 décembre 1943, n° 292, page 2777). Cette raison est radiée par suite de changement d'activité du titulaire.

Genève — Genève — Ginevra

19 septembre 1945. Magasins de nouveautés.

Au Printemps S.A., à Genève, exploitation de magasins de nouveautés, etc. (FOSC. du 1^{er} mai 1945, page 989). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 7 septembre 1945, la société a modifié ses statuts sur le point suivant: La raison sociale actuelle est: **Au Printemps S.A. Grands Magasins fondés par Le Printemps Paris**. Roger Landry, des Verrières (Neuchâtel), à Genève, et Neville Anger, de Lausanne (Vaud), à Genève, ont été nommés fondateurs de pouvoir; ils signent collectivement entre eux ou l'un d'eux collectivement avec Abraham-Isaac Finchelstein, directeur (inscrit). Les pouvoirs de Jean Grange, directeur, sont éteints.

20 septembre 1945. Tabacs et cigares.

G. Aeschlimann, à Genève. Le chef de la maison est Gustave-Adolphe Aeschlimann, de et à Genève. Commerce de tabacs et cigares. Avenue Gaspard-Vallette 14.

20 septembre 1945. Ferblanterie, plomberie, etc.

Pierre Veratrini, à Châtelaine, commune de Vernier. Le chef de la maison est Pierre-Jean Veratrini, de Genève, y domicilié. Entreprise de ferblanterie, plomberie et installation sanitaire. Chemin d'Aire 109.

20 septembre 1945. Produits chimiques en gros.

Paul Carraz, à Genève, commerce de produits chimiques en gros. Agent général pour la Suisse des « Etablissements Bisseuil & Huet », à Boulogne-Billancourt (Seine) (FOSC. du 20 octobre 1939, page 2140). Le titulaire est également agent général pour la Suisse de la maison Louis Gonnert « Teinture Idéale », à Lyon. Nouveau bureau: Rue de la Madeleine 11.

20 septembre 1945. Café-restaurant, crémérie.

Cécile Schnoor, à Genève, café-restaurant, crémérie, à l'enseigne « Chez Marnette » (FOSC. du 11 avril 1945, page 825). La raison est radiée par suite de remise d'exploitation.

20 septembre 1945. Combustibles.

François Trémège, à Genève, commerce de combustibles (FOSC. du 17 décembre 1942, page 2863). Le titulaire François-Marius Trémège et son épouse Alice-Anna, née Schardon, ont adopté, par contrat, le régime de la séparation de biens.

20 septembre 1945. Boucherie.

R. Beetschen, à Genève, boucherie (FOSC. du 6 novembre 1944, page 2460). Le titulaire Robert-Charles Beetschen et son épouse Germaine-Elise, née Simond, ont adopté, par contrat, le régime de la séparation de biens.

20 septembre 1945.

Société Immobilière Rue Liotard Parc D, à Genève, société anonyme (FOSC. du 28 août 1945, page 2053). Ernest Winzenried, de Belp (Berne), à Oberburg (Berne), a été nommé seul administrateur, avec signature individuelle, en remplacement de Robert Aeberli, démissionnaire, dont les pouvoirs sont éteints.

20 septembre 1945. Société immobilière.

Escale S.A., à Genève, société immobilière (FOSC. du 1^{er} août 1944, page 1752). Werner-Friedrich Ryser, de Sumiswald (Berne), à Genève, a été nommé membre du conseil d'administration sans droit à la signature sociale, en remplacement de Boris Louré, démissionnaire, qui est radié.

20 septembre 1945.

« **Transagr** », Gesellschaft für Handel und Zuchtfförderung G.m.b.H. (« Transagraire » Société pour le commerce et la propagation du bétail S. à r. l.), succursale de Genève. Sous cette raison sociale, la société a responsabilité limitée « Transagr » Gesellschaft für Handel und Zuchtfförderung G.m.b.H. (« Transagraire » Société pour le commerce et la propagation du bétail S. à r. l.), à Berne, inscrite sur le registre du commerce de Berne le 12 novembre 1940 (dernière publication voir FOSC. du 16 février 1945, n° 39, page 378), a, suivant décision de son assemblée générale du 21 novembre 1940, créé une succursale à Genève. La société a pour but de favoriser l'exportation de bétail d'élevage en établissant et entretenant des exploitations modèles à l'étranger, en mettant à disposition des capitaux d'exploitation pour des fermes de cette sorte, en acquérant du matériel vivant ou mort, des provisions et équipements de toute sorte d'industries agricoles ou d'exploitations auxiliaires en connexion avec ce but; d'administrer des biens de cette sorte, soit à son propre compte, soit comme fiduciaire en vue de la garantie d'avances consenties; de prendre à bail des fermes de cette sorte et de les exploiter en vue de l'amélioration de l'élevage du bétail et de la production agricole; d'effectuer des transactions commerciales et des échanges. La succursale n'est engagée que par la signature individuelle de Paul Braun, de Bâle, à Genève. Bureaux de la succursale: Rue du Mont-Blanc 11.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Beschluss des Regierungsrates des Kantons Zürich

über die Allgemeinverbindlicherklärung von Bestimmungen aus dem Gesamtarbeitsvertrag vom 24. Juni 1943/15. Januar 1945 für das Schreiner- und Möbelfabrikanten in der Stadt Zürich

(Vom 18. Mai/20. September 1945)

Auf Antrag der Direktion der Volkswirtschaft beschliesst der Regierungsrat:

1. Folgende Bestimmungen aus dem Gesamtarbeitsvertrag vom 24. Juni 1943/15. Januar 1945 für das Schreiner- und Möbelfabrikanten in der Stadt Zürich werden allgemeinverbindlich erklärt:

Art. 2. Die normale Arbeitszeit beträgt 48 Stunden in der Woche. Die Einteilung derselben bleibt den einzelnen Betrieben anheimgestellt. In der Regel soll eine Mittagspause von 1 1/2 Stunden eingeplant werden.

An den nicht auf einen Samstag fallenden Vorabenden vor gesetzlichen Feiertagen ist um 16 Uhr Arbeitsschluss.

Art. 3. Das Aufräumen des Werkzeuges und des Arbeitsplatzes erfolgt, wo dies der betreffende Arbeiter zu besorgen hat, innerhalb der Arbeitszeit.

Art. 4. Ueberzeit-, Nacht- und Sonntagsarbeit sowie Arbeit an Samstagsmorgens ist nur ausnahmsweise und in dringenden Fällen zulässig.

Art. 5. Der 1. Mai wird freigegeben.

Art. 6. Der Durchschnittslohn für die gelernten und selbständig arbeitenden Berufsarbeiter beträgt mit Einschluss der seit 1939 gewährten Teuerungszulage von 54 Rp. und 5 Rp. Grundlohnsteigerung insgesamt Fr. 2.45 in der Stunde. Schwächliche, jugendliche und invalide Arbeiter fallen für die Berechnung des Durchschnittslohnes ausser Betracht.

Art. 9. Es werden folgende Zuschläge bezahlt:

- a) für Ueberzeit 30 %;
- b) für Nachtarbeit von 20 Uhr bis 6 Uhr und für Sonntagsarbeit 100 %.

Für Aufräumungsarbeiten werden den Hilfsarbeitern für Ueberzeit keine Zuschläge bezahlt.

Bei Arbeiten ausserhalb der Werkstatt soll sich der Arbeiter nicht schlechter stellen als bei Arbeiten in der Werkstatt. Werkstattarbeiter erhalten für ausgesprochene Anschlagarbeiten in Neubauten und für Umhauarbeiten in unbewohnten Wohnungen oder unbewohnten Lokalitäten eine Zulage von 15 Rp. für die Stunde. Dagegen wird für Reparaturen und sonstige Arbeiten ausserhalb der Werkstatt (Kundenarbeit) neben etwaiger Fahrtentschädigung und einem Beitrag an die Verpflegungskosten kein Zuschlag bezahlt.

Für Arbeiten ausserhalb der Stadt Zürich ist zu einer gegebenen Fahrtentschädigung ein Beitrag von Fr. 3.— an die Ausgaben für das Mittagessen auszurichten.

Muss der Arbeiter bei auswärtigen Arbeiten am Arbeitsort übernachten, so hat der Arbeitgeber die Reisekosten zu bezahlen und für Kost und Logis des Arbeiters in angemessener Weise aufzukommen. Die Tageszulage für Kost und Logis beträgt im Minimum Fr. 8.50.

Für Arbeiten an ungewöhnlich teuren Plätzen und Fremdenorten sind die Zulagen von Fall zu Fall zu vereinbaren.

Art. 11. Jeder Arbeiter hat vom Datum der Allgemeinverbindlicherklärung an Anspruch auf bezahlte Ferien. Die Ferienvergütung beträgt bis zum vollendeten 6. Dienstjahr 2 %, darüber hinaus 3 % der ausbezahlten Brutto-Lohnsumme.

Nach Vollendung von 5 Dienstjahren beim nämlichen Arbeitgeber auf dem Platz Zürich beträgt der Ferienanspruch mindestens 7 Tage bezahlte Ferien.

Hat ein Arbeiter wiederholt beim gleichen Arbeitgeber gearbeitet, so ist für die Berechnung seines Ferienanspruches die Gesamtdauer seiner diesbezüglichen Dienstleistungen seit 1935 massgebend.

Für die ersten 8 Wochen des obligatorischen Militärdienstes ist dem Arbeiter die prozentuale Ferienvergütung gutzuschreiben.

Wenn der Arbeiter die ihm zukommenden Ferien während der Dauer des Dienstverhältnisses ohne sein Verschulden nicht antreten konnte, ist ihm eine entsprechende Barentschädigung auszurichten. Im übrigen dürfen Ferien nicht durch Barzahlungen ersetzt werden.

Über den Antritt der Ferien hat sich der Arbeiter mit dem Arbeitgeber rechtzeitig zu verständigen. Es ist auf die Dringlichkeit vorhandener Arbeiten im Betriebe Rücksicht zu nehmen.

Den Arbeitern ist nicht gestattet, in ihrer Frei- und Ferienzeit Berufsarbeiten zu Erwerbszwecken auszuführen. Bei Zuwiderhandlung gegen diese Bestimmung kann nach einmaliger Verwarnung die sofortige Entlassung und der Entzug der Ferien angeordnet werden.

Art. 12. Arbeitgeber und Arbeitnehmer haben sich des städtischen Arbeitsnachweises zu bedienen. Das Recht auf Koalitionsfreiheit wird gegenseitig garantiert.

II. Der Geltungsbereich der allgemeinverbindlich erklärten Bestimmungen des Gesamtarbeitsvertrages vom 24. Juni 1943/15. Januar 1945 erstreckt sich auf sämtliche Betriebe der Bau- und Möbelschreiner auf dem Gebiete der Stadt Zürich. Nicht unter den Geltungsbereich fallen die Schreiner und Glaser, die in Betrieben, deren Inhaber dem Schweizerischen Engros-Möbelfabrikantenverband angehören, oder in Anstalten, Hotels sowie Betrieben der Industrie ausserhalb des Holzgewerbes beschäftigt werden.

III. Die Allgemeinverbindlicherklärung tritt nach der Genehmigung durch den Bundesrat mit der Veröffentlichung im Amtsblatt des Kantons Zürich in Kraft und gilt, unter Vorbehalt von Artikel 18 des Bundesbeschlusses vom 23. Juli 1943 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen, bis 31. Dezember 1946.

IV. Die Allgemeinverbindlicherklärung vom 9. September 1943 für das Schreiner- und Möbelfabrikanten in der Stadt Zürich ist aufgehoben. (AA. 156)

Zürich, den 18. Mai/20. September 1945.

Im Namen des Regierungsrates,
der Präsident: Dr. R. Briner;
der Staatssekretär: Dr. Acipil.

Der Bundesrat hat vorstehendem Beschluss am 31. August 1945 die Genehmigung erteilt.

Beschluss

vom 1. Juni 1945 des Staatsrates des Kantons Freiburg zur Allgemeinverbindlicherklärung des Gesamtarbeitsvertrages vom 20. Dezember 1944 für die Schreiner-, Zimmer-, Möbelschreiner- und Möbelfabrikanten des Kantons Freiburg

Der Staatsrat des Kantons Freiburg

Im Hinblick:

auf den Bundesbeschluss über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen vom 23. Juni 1943;

auf die Vollzugsverordnung vom 10. Dezember 1943;

auf die kantonale Ausführungsverordnung zu den Bundesvorschriften über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen, vom 24. März 1942;

auf das eingereichte Begehren:

des Freiburgerischen Kantonalverbandes der Schreinermeister, Zimmermeister, Möbelschreiner und Möbelfabrikanten, Freiburg,

des Zimmermeisterverbandes Deutsch-Freiburg, in Schmitten,

des Arbeiterverbandes der Baugewerkskorporation des Kantons Freiburg, in Freiburg,

des Bau- und Holzarbeiterverbandes der Schweiz, Sektion Freiburg, in Freiburg, des Schweizerischen Verbandes evangelischer Arbeiter und Angestellter, in Bern;

In Erwägung:

1. Die vorgenannten Verbände haben am 20. Dezember 1944 einen Gesamtarbeitsvertrag unterzeichnet und verlangt, dass gewisse Bestimmungen allgemeinverbindlich erklärt werden.

2. Das Begehren wurde am 23. Februar 1945 im Schweizerischen Handelsamtsblatt und am 3. März 1945 im kantonalen Amtsblatt veröffentlicht.

3. Die Freiburgerische Handelskammer und HH. Gebrüder Cardinaux in Kastels-St. Dionys haben den unterzeichnenden Verbänden innert nützlicher Frist einige Einwände unterbreitet, auf die eine Antwort erfolgte.

4. Das Aktenheft wurde gemäss Artikel 9 des Bundesbeschlusses unabhängigen Experten unterbreitet, d. b. den HH. Pochon, Gerichtspräsident in Remund, Dupraz, Advokat in Freiburg, und Roger Colliard, Grossrat, in Freiburg, die sich besonders über den Wert der Elnwände äussern sollten. Die Ansicht der Experten wurde im Protokoll ihrer Sitzung vom 25. April 1945 festgelegt.

5. Die Bemerkungen der Experten wurden den unterzeichnenden Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Verbänden mitgeteilt, die in ihrer Sitzung vom 29. Mai 1945 beschliessen haben, am Vertrag, gemäss Artikel 10, Alinea 3, des Bundesbeschlusses, gewisse unbedeutende Änderungen vorzunehmen.

Die allgemeinverbindlich zu erklärenden Bestimmungen des Vertrages entsprechen nun den Vorschriften des Artikels 2 des Bundesbeschlusses;

Auf Antrag der Direktion des Innern,

beschliesst:

Artikel I.

Nachgenannte Bestimmungen aus dem 20. Dezember 1944, zwischen dem Freiburgerischen Kantonalverband der Schreinermeister, Zimmermeister, Möbelschreiner und Möbelfabrikanten, Freiburg;

dem Zimmermeisterverband Deutsch-Freiburg, in Schmitten,

einerseits,

dem Arbeiterverband der Baugewerkskorporation des Kantons Freiburg, in Freiburg,

dem Bau- und Holzarbeiterverband der Schweiz, Sektion Freiburg, in Freiburg, und dem Schweizerischen Verband evangelischer Arbeiter und Angestellter, in Bern

andererseits,

abgeschlossenen Gesamtarbeitsvertrages werden allgemeinverbindlich erklärt:

Art. 1. Der Vertrag findet Anwendung auf die Schreiner- und Zimmerarbeiten, auf die Möbelschreiner- und Möbelfabrikation. Er gilt für das ganze Gebiet des Kantons Freiburg.

Art. 2. Die Mindestlöhne, nicht inbegriffen die Leistungen an die sozialen Einrichtungen, sind wie folgt festgesetzt:

1. Kategorie	Stadt Freiburg	Uebrig Kantonsterr
Gelernte Schreiner	Fr.	Fr.
Gelernte Anschläger	1.29	1.09
Gelernte Zimmerleute	0.46	0.46
Gelernte Möbelschreiner		
Gelernte Poller	1.75	1.55
Gelernte Tapezierer		
Gelernte Maschinisten		
Gelernte Treppenhauer		
2. Kategorie		
Hilfsschreiner		
Hilfsanschläger		
Hilfszimmerleute		
Hilfsmöbelschreiner	1.14	0.94
Hilfsspoller	0.46	0.46
Hilfstapezierer		
Hilfsmaschinisten	1.60	1.40
Hilfstreppenhauer		
Qualifizierte Handlanger		
Qualifizierte Fabrikarbeiter		
3. Kategorie		
Handlanger	1.04	0.84
Fabrikarbeiter	0.46	0.46
Mindestlohn	1.50	1.30

Die Teuerungszulagen betragen zurzeit 46 Rp. pro Arbeitsstunde, wie oben vermerkt. Die zukünftigen, vom Bundesrat im Schreiner- und Glaser- und Glasergewerbe der deutschen Schweiz obligatorisch erklärten Teuerungszulagen finden im gegenwärtigen Vertrag Anwendung.

Massgebend für die Lohnkategorie ist der Ort, wo sich das Unternehmen befindet. Immerhin gelten bezüglich der in der Stadt Freiburg wohnenden Arbeiter die für Freiburg vorgesehenen Lohnansätze, auch wenn erstere auswärts beschäftigt sind.

Art. 3. Es gilt als «gelernter» Arbeiter (1. Kategorie), wer einen Nachweis über seine beruflichen Fähigkeiten besitzt und selbständig arbeiten kann.

Es gilt als «Hilfs»-Arbeiter (2. Kategorie), wer sich auf einem bestimmten Gebiet gewisse Fähigkeiten erworben hat und wessen Fähigkeiten und Leistungen als genügend angesehen werden. Die Arbeiter, deren Leistungen ungenügend sind, Angelernte, Teilinvalide, solche, die sich beruflich noch ausbilden wollen, die Arbeiter, welche über 65, sowie die Handlanger, die noch nicht 19 Jahre alt sind, können um einen mit dem Arbeitgeber zu vereinbarenden Lohn arbeiten.

Die Ausgelernten (längstens 2 Jahre nach beendeter Lehre) erhalten folgende Mindestlöhne:

- a) während des ersten Jahres nach der Lehrzeit: jenen der 3. Kategorie;
- b) während des zweiten Jahres nach der Lehrzeit: jenen der 2. Kategorie.

Art. 4. Die bestehenden höheren Löhne werden durch diesen Vertrag nicht berührt.

Art. 5. Die Dauer der normalen Arbeitswoche beträgt 48 Stunden (55 Stunden ausserhalb der Werkstatt, für das Aufrichten und Anschlagen auf den Bauplätzen), die auf 5 oder 5 1/2 Arbeitstage zu verteilen sind. In dringenden Fällen können die Oberen Ausnahmen gestatten. (Vorbehalten bleibt das eidgenössische Fabrikgesetz und der Bundesratsbeschluss vom 20. Dezember 1940 über die Erteilung von Arbeitszeitbewilligungen an Fabrikbetriebe.)

Art. 6. Akkordarbeit ist gestattet unter der Bedingung, dass der Stundenlohn gewährleistet wird.

Art. 7. Für die Ueberstunden und die Arbeit am Samstagsmorgens hat der Arbeiter Anrecht auf einen Lohnzuschlag von 25 %. Für Nachtarbeit (zwischen 20 Uhr und 6 Uhr) und Sonntagsarbeit hat er Anrecht auf einen Zuschlag von 50 %. Diese Zuschläge kommen nicht in Betracht für Transportarbeiter, Heizer, Wächter und Zubringer.

Wenn ein Arbeiter auswärts arbeitet, hat er Anrecht auf eine restlose Vergütung der ihm erwachsenden Mehrkosten.

Art. 8. Der Lohn wird alle 14 Tage ausbezahlt, und zwar spätestens am Freitagabend. Der Lohn von 2 Arbeitstagen wird auf neue Rechnung genommen und gilt als Standgeld.

Der Lohn ist in mit genauer Abrechnung versehenen Lohnkäsechen zu entrichten. Der Arbeiter hat zu prüfen, ob der erhaltene Betrag mit der in dieser Abrechnung angegebenen Summe übereinstimmt, und im Falle eines Irrtums dem Arbeitgeber unverzüglich, spätestens am folgenden Werktag, zu melden. Der Arbeiter hat Anrecht auf einen Vorschuss an dem auf den Zahltag folgenden Freitag; dieser Vorschuss hraucht 70 % des geschuldeten Betrages nicht zu übersteigen.

Art. 9. Die ersten 14 Tage gelten als Probezeit, während der die Anstellung eine bloss provisorische ist. Sie kann beiderseits ohne vorherige Kündigung aufgehoben werden. Nach Ablauf dieser Zeit wird die Anstellung definitiv und kann beiderseitig nur unter Einhaltung einer 14tägigen Kündigungsfrist auf das Ende einer Woche aufgehoben werden. Vorbehalten bleiben etwaige Betriebsreglemente, in denen diese Fristen

auf 8 Tage herabgesetzt werden können. Vorbehalten bleiben ferner die Ausnahmefälle der als Tagelöhner beschäftigten Arbeiter, wo das Arbeitsverhältnis jeden Abend mittels am Vormittag erfolgter Kündigung aufgelöst werden kann, sowie die Bestimmungen des Artikels 348 OR. bezüglich der dem Fabrikgesetz nicht unterstellten Betriebe.

Kein Arbeiter darf wegen Militärdienstes oder während desselben entlassen werden.

Art. 10. Die Arbeiter verpflichten sich, weder am Samstagnachmittag noch irgend wann für Drittpersonen berufliche Arbeiten auszuführen, mögen diese verdiensthindernd sein oder nicht. Bei Zuwiderhandlung kann der fehlerhafte Arbeiter nach der ersten Warnung unverzüglich entlassen werden, und die Arbeitgeber, Arbeitsämter und Arbeiterorganisationen werden davon benachrichtigt.

Art. 11. Jeder Arbeiter ist für die ihm vom Arbeitgeber überlassenen Werkzeuge und Materialien verantwortlich; er hat bei Verlust oder Beschädigung aus Selbstverschulden für den Gegenwert aufzukommen. Wenn, mit Einverständnis des Arbeitgebers, der Arbeiter sein Werkzeug mitbringt, hat er Anrecht auf eine Vergütung von Fr. 2 pro 14 Tage.

Art. 12. Die gewerkschaftliche Freiheit wird beiderseits gewährleistet.

Art. 14. Alle Arbeiter sind gegen Unfall zu versichern, gemäss den Vorschriften der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt in Luzern oder den geltenden gesetzlichen Bestimmungen.

Art. 15. Jeder Arbeiter ist verpflichtet, auf eigene Kosten sich bei einer vom Bunde anerkannten Krankenkasse zu versichern. Die Versicherung hat für ein seinen Bedürfnissen genügendes Tagelohn zu erfolgen. Die Arbeiter müssen ebenfalls für Arzt- und Arzneikosten versichert werden. Die entsprechenden Prämien werden vom Arbeitgeber bis zu einem Betrage von Fr. 3 pro Arbeiter und pro Monat entrichtet.

Art. 17. Die Arbeitgeber der Stadt Freiburg gewähren ihren Arbeitern bezahlte Ferien wie folgt:

- 2 Tage zu 9 Stunden während des zweiten Dienstjahres;
- 3 Tage zu 9 Stunden während des dritten Dienstjahres;
- 4 Tage zu 9 Stunden während des vierten und fünften Dienstjahres;
- 5 Tage zu 9 Stunden während des sechsten und siebenten Dienstjahres;
- 6 Tage zu 9 Stunden vom achten Dienstjahr an.

Es wird ausdrücklich bestimmt, dass bis zur Schaffung einer Ferienausgleichskasse diese Dienstjahre im gleichen Unternehmen gemacht werden müssen.

Es ist ebenfalls abgemacht, dass bis zur Schaffung einer solchen Kasse bezüglich der wegen Arbeitsmangel entlassenen Arbeiter, die in der Folge ihre Beschäftigung im Unternehmen wieder aufgenommen haben, die effektive Gesamtarbeitszeit zu berücksichtigen ist, sofern ihr Arbeitsunterbruch nicht mehr als 6 Monate gedauert hat. Wenn diese Dauer überschritten ist sowie bezüglich der Arbeiter, die ein Unternehmen freiwillig verlassen haben, erfolgt die Berechnung vom Zeitpunkt der neuen Anstellung an.

Für die Lehrlinge sind die Ferien im Lehrvertrag geregelt.

Art. 19. Die Streitfälle, die bezüglich der Anwendung des vorliegenden Vertrages entstehen, sind einer gemischten Einigungskommission zu unterbreiten, die sich aus drei Vertretern der Arbeitgeber, von denen zwei durch den Schreinermeister- und einer durch den Zimmermeisterverband bezeichnet werden, und drei Arbeitervertretern zusammensetzt, von denen zwei durch die beiden zahlenmässig stärksten der am Vertrage beteiligten Arbeitnehmerorganisationen bezeichnet werden und der dritte durch die am gegebenen Streitfälle interessierte Arbeitnehmerorganisation. Der Vorsitzende wird vom kantonalen Einigungsamt bestimmt.

Kommt eine Einigung nicht zustande, so verlangt die Einigungskommission von den Parteien die Bezeichnung eines Schiedsrichters zwecks Erledigung des Streitfalles durch ein Schiedsgericht, gemäss Artikel 625 und folgende der Freiburgerischen Zivilprozessordnung.

Art. 20. Der vorliegende Vertrag ist in allen Betrieben anzuschlagen.

Artikel II.

Die Allgemeinverbindlichkeit tritt am 15. September 1945 in Kraft, mit Wirkung bis 31. Dezember 1946.

Artikel III.

Die Direktion des Innern, Industrie-, Handels- und Gewerbedepartement, ist mit der Ausführung des gegenwärtigen Beschlusses, der dem Bundesrat zur Genehmigung unterbreitet wird, beauftragt.

Also beschlossen vom Staatsrat, zu Freiburg, den 1. Juni 1945. (AA. 157)

Der Kanzler: R. Blin.

Der Präsident: J. Piller.

Am 3. September 1945 vom Bundesrat genehmigt.

Arrêté

du 1^{er} juin 1945 du Conseil d'Etat du canton de Fribourg donnant force obligatoire générale au contrat collectif de travail du 20 décembre 1944, pour la menuiserie, la charpenterie, l'ébénisterie et les fabriques de meubles du canton de Fribourg

Vu:

L'arrêté fédéral du 23 juin 1943 permettant de donner force obligatoire générale aux contrats collectifs de travail;

Le règlement d'exécution du 10 décembre 1943;

L'arrêté du Conseil d'Etat du 24 mars 1942, portant application des prescriptions fédérales sur les contrats collectifs de travail;

La requête présentée par:

l'Association cantonale fribourgeoise des maîtres menuisiers, charpentiers, ébénistes et fabricants de meubles, à Fribourg,
le Zimmermeisterverband Deutsch-Freiburg, à Schmiten,
la Fédération des ouvriers du bois et du bâtiment, Section de Fribourg, à Fribourg,
l'Association des ouvriers de la corporation de l'industrie du bâtiment du canton de Fribourg, à Fribourg,
l'Association suisse des ouvriers et employés évangéliques, à Berne;

Considérant:

1. Les associations précitées ont signé, le 20 décembre 1944, un contrat collectif de travail et ont demandé que force obligatoire générale soit donnée à certaines de ses clauses.
2. La requête a été publiée dans la Feuille officielle suisse du commerce du 23 février 1945, et dans la Feuille officielle du canton de Fribourg du 3 mars 1945.
3. La Chambre de commerce fribourgeoise et MM. Cardinaux frères, à Châtel-St-Denis, ont fait, dans les délais utiles, certaines objections qui furent communiquées aux associations signataires du contrat. Celles-ci y ont répondu.
4. Le dossier ainsi constitué a été soumis, conformément à l'article 9 de l'arrêté fédéral, à des experts indépendants, MM. Pochon, président du tribunal, à Romont, Dupraz, avocat, et Roger Colliard, député, à Fribourg, qui ont été consultés spécialement sur le mérite des oppositions formulées. L'avis de ces experts a été consigné au procès-verbal d'une séance qu'ils ont tenue le 25 avril 1945.
5. Les observations des experts ont été communiquées aux associations patronales et ouvrières signataires du contrat, lesquelles, réunies le 29 mai 1945, sont convenues des modifications de peu d'importance à apporter au contrat (arrêté fédéral, art. 10, al. 3);

Les clauses du contrat à rendre d'obligation générale satisfont désormais aux exigences de l'article 2, de l'arrêté fédéral;

Sur la proposition de la Direction de l'Intérieur,

arrête:

Article premier.

Force obligatoire générale est donnée aux clauses suivantes du contrat collectif de travail conclu, le 20 décembre 1944, entre l'Association cantonale fribourgeoise des maîtres menuisiers, charpentiers, ébénistes et fabricants de meubles à Fribourg,

le Zimmermeisterverband Deutsch-Freiburg, à Schmiten,

d'une part, et

l'Association des ouvriers de la Corporation de l'industrie du bâtiment du canton

de Fribourg, à Fribourg,

la Fédération suisse des ouvriers du bois et du bâtiment, section de Fribourg, à

Fribourg,

l'Association suisse des ouvriers et employés évangéliques, à Berne,

d'autre part:

Article premier. Le contrat s'applique aux travaux de menuiserie, charpenterie, ébénisterie et fabrication de meubles. Il étend ses effets à tout le territoire du canton de Fribourg.

Art. 2. Les salaires minima, non compris les prestations relatives aux œuvres sociales, sont fixés comme suit:

1 ^{re} catégorie	Ville de Fribourg fr.	Reste du canton fr.
menuisiers qualifiés		
poseurs qualifiés		
charpentiers qualifiés		
ébénistes qualifiés		
polisseurs qualifiés		
tapisseries qualifiés		
machinistes qualifiés		
escaliers qualifiés		
2 ^e catégorie		
aides-menuisiers		
aides-poseurs		
aides-charpentiers		
aides-ébénistes		
aides-polisseurs		
aides-tapisseries		
aides-machinistes		
aides-escaliers		
manœuvres qualifiés		
ouvriers de fabrique qualifiés		
3 ^e catégorie		
manœuvres		
ouvriers de fabrique		

Salaire de 1939	1.29	1.09
Supplément de vie chère	0.46	0.46
Salaire minimum	1.75	1.55

Salaire de 1939	1.14	0.94
Supplément de vie chère	0.46	0.46
Salaire minimum	1.60	1.40

Salaire de 1939	1.04	0.84
Supplément de vie chère	0.46	0.46
Salaire minimum	1.50	1.30

Les allocations de vie chère sont actuellement de 46 ct. à l'heure, comme indiqué ci-dessus. Les futures allocations de vie chère, rendues obligatoires par le Conseil fédéral dans la menuiserie et la vitrerie de la Suisse alémanique, s'appliquent au présent contrat.

Est déterminant pour l'application de la catégorie de salaire le lieu où se trouve l'entreprise. Toutefois, l'ouvrier habitant la ville de Fribourg et travaillant au dehors bénéficiera des salaires prévus pour Fribourg.

Art. 3. Est considéré comme « qualifié » (1^{re} catégorie) l'ouvrier qui est au bénéfice d'un certificat de capacité professionnelle et sachant travailler seul.

Est considéré comme « aide » (2^e catégorie) l'ouvrier qui s'est spécialisé dans une partie et dont les capacités et le rendement sont jugés suffisants. Les ouvriers dont le rendement est jugé insuffisant, les réassujettis, ceux qui sont partiellement invalides, ceux qui veulent se perfectionner dans leur profession, les ouvriers âgés de plus de 65 ans, ainsi que les manœuvres âgés de moins de 19 ans, peuvent travailler à un prix fixé d'entente entre l'employeur et l'employé.

Les réassujettis (2 ans après l'apprentissage au maximum) toucheront les salaires minima suivants:

- a) pendant la première année après l'apprentissage, le salaire minimum de la catégorie 3;
- b) pendant la seconde année après l'apprentissage, le salaire minimum de la catégorie 2.

Art. 4. Les situations acquises plus favorablement ne sont pas modifiées par le présent contrat.

Art. 5. La durée de la semaine normale de travail est de 48 heures (55 heures, en dehors des ateliers, pour la pose sur les chantiers) réparties sur 5 jours ou 5 jours et demi. En cas d'urgence, des exceptions à cette règle peuvent être accordées par les préfetures. (Sont réservées la loi fédérale sur les fabriques et l'arrêté du Conseil fédéral concernant l'octroi des permissions relatives au travail dans les fabriques du 20 décembre 1940.)

Art. 6. Le travail aux pièces et à la tâche est autorisé à la condition que le salaire horaire soit garanti.

Art. 7. Pour les heures supplémentaires et le travail du samedi après midi, l'ouvrier a droit à un supplément de 25%. Pour le travail de nuit (entre 20 heures et 6 heures) et du dimanche, il a droit à un supplément de 50%. Ces suppléments ne sont pas applicables au personnel affecté aux transports et aux chaufferies, aux veilleurs de nuit et aux livreurs.

Lorsque l'ouvrier travaille en déplacement, il a droit à une indemnité le couvrant entièrement de ses frais supplémentaires.

Art. 8. La paie a lieu tous les 14 jours, le vendredi soir au plus tard. Le salaire de 2 jours de travail est porté en compte nouveau et constitue la garantie.

La paie est remise dans des sachets accompagnés d'un arrêté de compte détaillé. L'ouvrier est tenu de vérifier si le montant reçu correspond à la somme indiquée sur cet arrêté et, dans le cas d'une erreur, d'adresser la réclamation immédiatement à l'employeur au plus tard le jour ouvrable suivant. L'ouvrier a droit à un acompte le vendredi suivant la paie; celui-ci ne peut excéder le 70% du montant dû.

Art. 9. Les 14 premiers jours de travail sont considérés comme temps d'essai durant lequel l'engagement est provisoire. Il peut être rompu de part et d'autre sans avertissement préalable. Passé ce délai, l'engagement devient définitif et ne peut être dédit de part ou d'autre que moyennant un avertissement donné 14 jours à l'avance pour une fin de semaine. Restent réservés les règlements de fabrique, par lesquels ces délais peuvent être ramenés à 8 jours. Restent également réservés les cas exceptionnels d'ouvriers travaillant au jour le jour et dont l'engagement peut être dédit chaque soir moyennant avis donné avant midi, ainsi que les dispositions de l'article 348 CO, pour les entreprises non soumises à la loi sur les fabriques.

Aucun ouvrier ne pourra être congédié en raison de service militaire ou pendant celui-ci.

Art. 10. Les ouvriers prennent l'engagement de n'exécuter soit le samedi après midi, soit à quelque autre moment, aucun travail professionnel, à titre lucratif ou non, pour le compte de tierces personnes. En cas d'infraction, l'ouvrier fautif peut être, après un premier avertissement, immédiatement congédié et avis en sera donné aux employeurs, aux offices de placement et aux organisations ouvrières.

Art. 11. Chaque ouvrier est responsable des outils fournis par l'employeur, ainsi que des matériaux qui lui sont confiés; il doit en rembourser la contre-valeur en cas de perte ou de détérioration par négligence. Si, avec le consentement de l'employeur, l'ouvrier apporte son outillage, il a droit à une indemnité de 2 fr. par quinzaine.

Art. 12. La liberté syndicale est garantie de part et d'autre.

Art. 14. L'assurance contre les accidents est applicable à tous les ouvriers selon les dispositions de la Caisse nationale d'assurance en cas d'accidents, à Lucerne, ou selon les dispositions légales en vigueur.

Art. 15. Tout ouvrier a l'obligation de s'assurer, à ses frais, auprès d'une caisse de maladie, reconnue par la Confédération. L'assurance devra se faire pour une indemnité journalière suffisante à la couverture de ses besoins. Les ouvriers seront également assurés pour les soins médicaux et pharmaceutiques. La prime afférente sera payée par l'employeur jusqu'à concurrence de 3 fr. par ouvrier et par mois.

Art. 17. Les employeurs de la ville de Fribourg mettront leurs ouvriers au bénéfice de congés payés comme suit:

- 2 jours à 9 heures pour la deuxième année de service;
- 3 jours à 9 heures pour la troisième année de service;
- 4 jours à 9 heures pour la quatrième et cinquième années de service;
- 5 jours à 9 heures pour les sixième et septième années de service;
- 6 jours à 9 heures dès la huitième année de service.

Il est stipulé spécialement que ces années de service seront faites dans la même entreprise, jusqu'au moment d'une réglementation par une caisse de compensation.

Il est également convenu que, en attendant la création d'une telle caisse, il sera tenu compte du temps de travail effectif total pour les ouvriers qui auront été congédiés en raison de manque de travail et qui auront repris, par la suite, leur activité dans l'entreprise, à condition toutefois que l'arrêt de leur travail n'ait pas duré plus de six mois. Si ce délai est dépassé, de même que pour les ouvriers qui auront quitté l'entreprise de leur propre chef, le calcul sera fait en partant de la date de leur nouvel engagement. Pour les apprentis, le congé est réglé par le contrat d'apprentissage.

Art. 19. Les litiges pouvant résulter de l'application du présent contrat sont soumis pour conciliation à une commission paritaire composée de trois représentants des patrons, dont deux de l'Association cantonale des maîtres menuisiers et un du Zimmermeister-

verband Deutsch-Freiburg, et de trois représentants ouvriers, dont deux désignés par les deux associations ouvrières signataires numériquement les plus représentatives et le troisième par l'Association ouvrière intéressée. Le président est désigné par l'Office cantonal de conciliation.

En cas d'échec de la conciliation, la Commission de conciliation demande aux parties de désigner un arbitre afin de liquider le conflit par voie d'arbitrage en conformité des articles 625 et suivants du Code de procédure civile fribourgeoise.

Art. 20. La présente convention est affichée dans toutes les entreprises.

Article II.

La force obligatoire générale aura effet dès la publication du présent arrêté dans la Feuille officielle du canton de Fribourg, et jusqu'au 31 décembre 1946.

Article III.

La Direction de l'intérieur, Département de l'industrie et du commerce, est chargée de l'exécution du présent arrêté qui sera soumis à l'approbation du Conseil fédéral.

Donné en Conseil d'Etat, à Fribourg, le 1^{er} juin 1945.

Le chancelier: R. Binz.

Le président: J. Piller.

Approuvé par le Conseil fédéral, le 3 septembre 1945.

Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft in Bern

Aktiven			Bilanz auf 31. Dezember 1944		Passiven		
	Fr.	Ct.				Fr.	Ct.
Verpflichtungen der Aktionäre	2 700 000	—	Gesellschaftskapital:				
Wertschriften:			Aktienkapital		6 000 000	—	
Obligationen	3 154 700	—	Gesetzlicher Reservefonds		1 840 000	—	
Aktien von Versicherungsunternehmen	423 000	—	Spezialreserven:				
Schuldbuchforderungen	517 500	—	Spezialreserve		100 000	—	
Hypothekarische Anlagen	6 100 000	—	Reserve für aussergewöhnliche Ereignisse		1 200 000	—	
Grundstücke	4 500 000	—	Technische Rückstellungen für eigene Rechnung:				
Ueberschusskonti und Garantiekonto, Bundespool und Spezialpool	951 249	20	Prämienüberträge		5 796 226	82	
Guthaben bei Banken, Postscheck, Kassa	1 863 967	12	Deckungskapital für Versicherungen mit Prämienrück-				
Guthaben bei Agenten und Versicherten	465 411	28	gewähr und lebenslängliche Reiseunfallversiche-		250 000	—	
Guthaben bei Versicherungs- und Rückversicherungs-			rungen		53 725	—	
gesellschaften:			Deckungskapital für laufende Renten		4 420 097	21	
Aus laufender Rechnung	331 166	41	Schwebende Schäden		1 317 432	—	
Zurückbehaltene Depots aus übernommenen Ver-			Andere technische Rückstellungen				
sicherungen	74 404	10	Verpflichtungen an Versicherungs- und Rückversiche-				
Mobilien und Material	—	1	rungsgesellschaften:				
Andere Aktiven und Debitoren	76 775	—	Aus laufender Rechnung		585 742	01	
Kauttionen von Verlagsgesellschaften	1 200 000	—	Einbehaltene Depots aus abgegebenen Versicherungen		70 935	43	
			Schuldverpflichtungen:				
(VG. 49)			bei Agenten		12 967	38	
			Andere Passiven und Kreditoren		59 896	67	
			Pensions- und Fürsorgeeinrichtungen für das Personal:				
			Fr. 1 231 758.40.*				
			Gewinn		651 151	59	
			Garantieverbindlichkeiten: Fr. 83 000.—				
			* Selbständige Stiftung.				
					22 358 174	11	

Bern, den 30. Juni 1945.

Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft in Bern
Schuler.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Weisungen Nr. 33

der Sektion für Metalle des Kriegs-Industrie- und Arbeits-Amtes betreffend die Bewirtschaftung der Nichtisenmetalle

(Kupferlegierungen)

(Vom 25. September 1945)

Die Sektion für Metalle des Kriegs-Industrie- und Arbeits-Amtes, gestützt auf die Verfügung Nr. 11 M des Kriegs-Industrie- und Arbeits-Amtes betreffend die Landesversorgung mit Metallen (Bewirtschaftung der Buntmetalle), vom 10. August 1942, erlässt folgende Weisungen:

Art. 1. Die nachstehend genannten Weisungen der Sektion für Metalle des Kriegs-Industrie- und Arbeits-Amtes werden mit Wirkung ab 1. Oktober 1945 aufgehoben:

- a) Weisungen Nr. 16, vom 1. Mai 1942, betreffend die Kontingentierung der aus Kupferlegierungen hergestellten Halbfabrikate und Rohgussprodukte;
- b) Weisungen Nr. 20, vom 10. August 1942, betreffend die Verwendung von Kupferlegierungen;
- c) Weisungen Nr. 22, vom 25. März 1943, betreffend die Bewirtschaftung der Armaturen aus Kupferlegierungen;
- d) Weisungen Nr. 23, vom 19. April 1943, betreffend die Verwendung von Bronze zur Herstellung von Gleitlagern.

Die während der Gültigkeitsdauer der aufgehobenen Weisungen eingetretenen Tatsachen werden noch nach deren Bestimmungen beurteilt.

Art. 2. Die Herstellung von Halbfabrikaten, Rohgussprodukten und Armaturen aus Kupferlegierungen durch die Metallwerke (Messingwerke), Metallgussereien und Armaturenfabriken ist nur im Rahmen der von der Sektion für Metalle festgesetzten Produktionsmenge gestattet. Die Sektion wird die höchstzulässige Produktionsmenge den interessierten Firmen mitteilen.

Instructions No. 33

de la Section des métaux de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail concernant le commerce et l'emploi des métaux non ferreux

(Alliages de cuivre)

(Du 25 septembre 1945)

La Section des métaux de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, vu l'ordonnance n° 11 M de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, du 10 août 1942, concernant l'approvisionnement du pays en métaux (commerce et emploi des métaux non ferreux) promulgue les instructions ci-après:

Article premier. Sont abrogées dès le 1^{er} octobre 1945 les instructions suivantes de la Section des métaux de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail:

- a) Instructions n° 16, du 1^{er} mai 1942, concernant le contingentement des livraisons de produits mi-fabriqués et pièces de fonte en alliages de cuivre;
- b) Instructions n° 20, du 10 août 1942, concernant l'emploi des alliages de cuivre;
- c) Instructions n° 22, du 25 mars 1943, concernant le commerce et l'emploi des pièces de robinetterie en alliage de cuivre;
- d) Instructions n° 23, du 19 avril 1943, concernant l'emploi du bronze, pour la construction des coussinets.

Les faits qui se sont passés sous l'empire des instructions abrogées demeurent régis par elles.

Art. 2. La production de mi-fabriqués, de pièces de fonte et d'articles de robinetterie en alliages de cuivre par les usines métallurgiques (laitoneries), fonderies et fabriques de robinetterie n'est autorisée que dans les limites fixées par la Section des métaux. Cette dernière informera chaque entreprise du tonnage maximum de production qui lui est octroyé.

Istruzioni N. 33

della Sezione dei metalli dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro concernenti il commercio e l'uso dei metalli non ferrosi

(Leghe di rame)

(Del 25 settembre 1945)

La Sezione dei metalli dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, vista l'ordinanza N. 11 M dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, del 10 agosto 1942, concernente l'approvvigionamento del paese con metalli (commercio ed uso dei metalli non ferrosi), emana le seguenti istruzioni:

Art. 1. Le seguenti istruzioni della Sezione dei metalli dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro sono abrogate a contare dal 1° ottobre 1945:

- a) istruzioni N. 16, del 1° maggio 1942, concernenti il contingentamento delle consegne dei prodotti semifabbricati e pezzi di ghisa in leghe di rame;
- b) istruzioni N. 20, del 10 agosto 1942, concernenti l'uso delle leghe di rame;
- c) istruzioni N. 22, del 25 marzo 1943, concernenti il commercio e l'uso dei pezzi di robinetteria in leghe di rame;
- d) istruzioni N. 23, del 19 aprile 1943, concernenti l'uso del bronzo per la fabbricazione dei cuscinetti.

I fatti avvenuti durante la validità delle istruzioni abrogate saranno ancora giudicati secondo le loro disposizioni.

Art. 2. La fabbricazione di prodotti semilavorati, di pezzi di ghisa e di articoli di robinetteria in leghe di rame da parte delle officine metallurgiche (ottonerie), fonderie e fabbriche di robinetteria è autorizzata soltanto nei limiti fissati dalla Sezione dei metalli. Quest'ultima comunicherà ad ogni impresa la quantità massima di prodotti assegnata.

Verfügung Nr. 496 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über die höchstzulässigen Preise für rationierte Nahrungsmittel für Oktober 1945

Änderung gegenüber der Verfügung Nr. 496/September 1945: Position 16 umfasst auch Armeeteigwaren.

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf die Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amt, in Ersetzung ihrer Verfügung Nr. 496/September 1945, verfügt:

1. Für nachgenannte Waren gelten im Monat Oktober 1945 folgende Höchstpreise:

Pos.	Artikel	Höchstzulässiger Abgabepreis an Detailisten gültig ab 26. Sept. 1945 (ohne Umsatzsteuer)	Detail-Höchstpreis gültig ab 1. Oktober 1945 (inkl. eventueller Umsatzsteuer) netto	brutto mit mindestens 5%
		Fr. per 100 kg netto	Fr.	Fr.
1	Zucker: *			
1	Kristallzucker, weiss	104.—	1.18/kg	1.24/kg
2	Würfelzucker, offen	110.—	1.25/kg	1.32/kg
3	„ in 2 1/2-kg-Paketen	113.75	1.19/Paket	1.35/Paket
4	„ in 1-kg-Paketen	114.25	1.28/Paket	1.35/Paket
4a	„ in 1/2-kg-Paketen	116.25	—,65/Paket	—,68/Paket
5	Kandiszucker, braun (Qualität 6a und c)	187.—	2.35/kg	2.47/kg
6	„ schwarz (Qualität 4 und 8)	195.—	2.50/kg	2.63/kg
7	„ weiss	182.—	2.25/kg	2.37/kg
8	Rohzucker	104.—	1.25/kg	1.32/kg
	Reis:			
13	Naturel, Camolino oder glaciert, alle Sorten	139.—	1.57/kg	1.65/kg
	Teigwaren: *			
	sogenannte «Aktions-»-Teigwaren, gewöhnliche, offen			
14	Hörnli (Führungspflicht!)	92.—	1.07/kg	1.13/kg
15	Spaghetti	104.—	1.19/kg	1.25/kg
	Superieur-Teigwaren, inklusive Armeeteigwaren (alle Sorten):			
16	offen	116.—	1.36/kg	1.43/kg
17	in 500-g-Paketen	134.—	—,80/Paket	—,84/Paket
18	in 250-g-Paketen (nur für Suppen-einlagen)	144.—	—,43/Paket	—,45/Paket
	Eierteigwaren, gewöhnliche:			
19	offen	172.—	2.03/kg	2.14/kg
20	in 500-g-Paketen	192.—	1.14/Paket	1.20/Paket
21	in 250-g-Paketen	202.—	—,61/Paket	—,64/Paket
	«Aktions-»-Spezial-Eierteigwaren, Nudeln und Hörnli:			
22	offen	175.—	2.11/kg	2.22/kg
23	in 500-g-Paketen	182.—	1.12/Paket	1.18/Paket
	Spezial-Eierteigwaren (75 g Ei gehalt/kg):			
24	offen	192.—	2.37/kg	2.50/kg
25	in 500-g-Paketen	212.—	1.33/Paket	1.40/Paket
26	in 250-g-Paketen	222.—	—,70/Paket	—,74/Paket
	Spezialitäten aus Spezialgriess, ohne Eier:			
27	offen	141.—	1.70/kg	1.79/kg
28	in 500-g-Paketen	159.—	—,97/Paket	1.02/Paket
28a	in 250-g-Paketen	169.—	—,55/Paket	—,58/Paket
	Eierspezialitäten aus Spezialgriess (100 g Ei gehalt/kg Dunst):			
29	in 500-g-Paketen	252.—	1.50/Paket	1.58/Paket
30	in 250-g-Paketen	262.—	—,79/Paket	—,83/Paket
31	Weissmehl	128.—	1.52/kg	1.60/kg
32	Kochgriess	128.—	1.43/kg	1.50/kg
33	Einheitsmehl	46.55	—,58/kg	—,61/kg
34	Maisgriess *	69.—	—,80/kg	—,84/kg
35	Haferflocken, offen *	103.50	1.18/kg	1.24/kg
36a	Hafergrütze, offen *	110.50	1.31/kg	1.38/kg
36b	Haferflocken und Hafergrütze, paketi-ert: *			
	in 500-g-Paketen	148.—	—,88/Paket	—,92/Paket
	in 250-g-Paketen	158.—	—,46/Paket	—,48/Paket
36c	Hafermehl, paketi-ert: *			
	in 500-g-Paketen	158.—	—,92/Paket	—,97/Paket
	in 250-g-Paketen	168.—	—,50/Paket	—,53/Paket
37	Reisgerste, offen: *			
	Nr. 3, mittlere Körnung } für mindestens 109.—	1.28/kg	1.34/kg	
	Nr. 4 } eine Qualität 108.—	1.27/kg	1.33/kg	
	Nr. 5, grösste Körnung } Führungspflicht! 107.—	1.26/kg	1.32/kg	
	Goldhirse (geschälte Hirse, ganz): *			
38	offen	124.—	1.50/kg	1.58/kg
39	in 250-g-Paketen	149.—	—,44/Paket	—,47/Paket
40	in 350-g-Paketen	145.—	—,57/Paket	—,60/Paket
41	in 500-g-Paketen	140.—	—,83/Paket	—,88/Paket
	Hirse-mehl, -griess und -grütze: *			
42	offen	117.—	1.42/kg	1.50/kg
43	in 250-g-Paketen	142.—	—,42/Paket	—,44/Paket
44	in 350-g-Paketen	138.—	—,58/Paket	—,61/Paket
45	in 500-g-Paketen	133.—	—,79/Paket	—,83/Paket
	Hülsenfrüchte: *			
46	Weissbohnen, gewöhnliche	173.—	2.—/kg	2.10/kg
47	Buntbohnen	173.—	2.—/kg	2.10/kg
48	Linsen	173.—	2.—/kg	2.10/kg
49	Erbsen, ganze (gelbe und grüne)	178.—	2.05/kg	2.15/kg
50	Erbsen, halbe (gelbe und grüne)	173.—	2.—/kg	2.10/kg
	Erbsmehl und Erbsgriess (gelb und grün): *			
51	unpräpariert, offen	156.—	1.83/kg	1.92/kg
52	präpariert, offen	163.—	1.90/kg	2.—/kg
53	präpariert, in 250-g-Paketen	188.—	—,54/Paket	—,57/Paket
53a	präpariert, in 500-g-Paketen (einschliesslich Markenartikel der Suppenfabriken und Schälmaschinen)	179.—	1.03/Paket	1.08/Paket
	Kakaopulver:			
54	ungezuckert, kurante Qualität, offen	2.70/kg	3.67/kg	3.86/kg
	ungezuckert, in Originalpaketen der Fabriken:			
55	zu 1 kg	2.90/kg	3.70/Paket	3.89/Paket
56	zu 400 g	3.40/kg	1.73/Paket	1.83/Paket
57	zu 200 g	3.60/kg	—,92/Paket	—,97/Paket
58	zu 100 g	3.60/kg	—,46/Paket	—,49/Paket
59	zu 50 g	4.60/kg	—,30/Paket	—,32/Paket
	Kaffee (reiner Bohnenkaffee): *			
60	Pflichtkaffee, roh, offen	275.—	—	—
61	Pflichtkaffee (Führungspflicht!), geröstet, offen oder in Paketen	360.—	4.60/kg	4.85/kg
62	übrige Sorten, geröstet, offen	550.—	7.14/kg	7.50/kg
63	übrige Sorten, geröstet, in Paketen	580.—	7.40/kg	7.80/kg
	Tee aus Zentralimport (zu kalkulieren gemäss Verfügung Nr. 750 A/45): *			
63a	Standard-Tee } Führungs- 100-g-Paket	9.02/kg offen	1.25	1.30
63b	Standard-Tee } pflicht! 50-g-Paket	9.02/kg offen	—,65	—,70

Pos.	Artikel	Höchstzulässiger Abgabepreis an Detailisten gültig ab 26. Sept. 1945 (ohne Umsatzsteuer)	Detail-Höchstpreis gültig ab 1. Oktober 1945 (inkl. eventueller Umsatzsteuer) netto	brutto mit mindestens 5%
		Fr. per 100 kg netto	Fr.	Fr.
63o	Assam, Ceylon, Doars, Darjeelings, gewöhnliche; sämtliche Mischungen	250-g-Paket 11.04/kg offen	4.15	4.35
63d	do.	100-g-Paket 11.04/kg offen	1.65	1.75
63e	do.	50-g-Paket 11.04/kg offen	—,85	—,90
63f	Feinste reine Darjeelings (ausschliessl. ausgewählte Spitzenqualitäten)	250-g-Paket 12.07/kg offen	4.50	4.75
63g	do.	100-g-Paket 12.07/kg offen	1.80	1.90
63h	do.	50-g-Paket 12.07/kg offen	—,95	1.—
	Speiseöle aller Provenienzen und Qualitäten (ohne Olivenöl; siehe Pos. 114 hiernach):			
64a	in Eisenfass (Leihfass) *	298.—	3.36/1 l	3.54/1 l
h	in Kanister (Leihgebinde) *	308.—	1.73/ 1/2 l	1.82/ 1/2 l
			—,72/2 dl	—,76/2 dl
			—,36/1 dl	—,38/1 dl
	in Originalflaschen von 1 Liter (die Abgabe erfolgt grundsätzlich gemäss Preisaufdruck (ohne Flaschenpfand)) *	312.—	3.56	3.75
		(100 Flaschen)	(per Flasche)	(per Flasche)
	Speisefette tablettiert (ohne Metzgerfette) (die Abgabe erfolgt grundsätzlich gemäss Preisaufdruck):			
65	Kokosfett *	295.—	3.40/kg	3.58/kg
66	Kokosfett mit 10 % Butterzusatz *	367.—	4.26/kg	4.48/kg
66a	Kokosfett mit 20 % Butterzusatz	440.—	5.04/kg	5.30/kg
67	Kokosfett mit 25 % Butterzusatz *	475.—	5.40/kg	5.68/kg
68	Gehärtete Öle (bisher Erdnussfett) *	322.—	3.69/kg	3.88/kg
69	Gehärtete Öle mit 10 % Butterzusatz *	386.—	4.41/kg	4.64/kg
70	Gehärtete Öle mit 25 % Butterzusatz *	475.—	5.38/kg	5.66/kg
71	Gemischte Speisefette *	304.—	3.53/kg	3.72/kg
72	Gemischte Speisefette offen *	309.—	3.67/kg	3.86/kg
78	Amerikanisches Schweineschmalz, ausgelassen, offen, in Originalfässern in Anbruch	450.—	5.30/kg	5.60/kg
74	Speisemargarine (Würfel zu 250 g) mit a) 10 % Butterfett und 6 % Nussfett-zusatz	400.—	4.60/kg	4.84/kg
	b) 15 % Butterfett	400.—	4.60/kg	4.84/kg
	Eier: Schäleneier, inländische und ausländische: *			
75	in ländlichen Gebieten	—,32/Ei	—,34/Ei	—,36/Ei
76	in halbstädtischen und städtischen Gebieten	—,325/Ei	—,35/Ei	—,37/Ei
77	in Berggebieten	—,335/Ei	—,36/Ei	—,38/Ei
	Trockeneier: *			
78	Volleipulver, in 25-g-Beutel	23.50/kg	—,66/Beutel	—,70/Beutel
79	„ in 50-g-Beutel	22.50/kg	1.28/Beutel	1.35/Beutel
80	„ in 100-g-Beutel	21.50/kg	2.45/Beutel	2.57/Beutel
	Metzgerfette (tierische Fette):			
81	Wurstspeck ohne Schwarten	4.80/kg	—	—
82a	Schmer, roh, und Speck zum Auslassen	—	4.20/kg	—
82b	inländ. Schweineschmalz, ausgelassen, rein	4.70/kg	5.20/kg	—
82o	Amerikanisches Schweineschmalz, ausgelassen, offen, in Originalfässern	4.50/kg	5.20/kg	—
82d	in Anbruch	4.53/kg	5.20/kg	—
83a	Rinderfett Ia, roh *	—	2.70/kg	—
83b	Rinderfett Ia, inländisches, ausgelassen (betreffend gemischte Metzgerfette vergleiche *)	—	3.40/kg	—
	Würste: *			
84	Cervelas, 100 g Mindest-Rohgewicht	—,36/Stück	—,40/Stück	—
85	Wienerli, 100 g	—,47/Paar	—,52/Paar	—
86	Schübli, 200 g	1.—/Paar	1.10/Paar	—
87	Landjäger, 160 g	—,92/Paar	1.—/Paar	—
88a	Salami (Typ Mailänder) (aufgeschnitten, ungeschält)	10.90/kg	13.25/kg	—
	(aufgeschnitten, geschält)	—	1.50/100 g	—
88b	Salametti	9.60/kg	1.25/100 g	—
88c	Salamelle	9.70/kg	1.25/100 g	—
88d	Mortadella	7.50/kg	1.—/100 g	—
89a	Blut- und Leberwürste	—	2.60/kg	—
89b	Blutwürste allein	—	2.—/kg	—
	Schweinefleisch: *			
90	Schultern mit Bein, zum Braten	5.40/kg	6.60/kg	—
91	Schinken mit Bein, zum Braten	5.60/kg	6.60/kg	—
92	Plätzli ohne Bein	—	9.—/kg	—
93	Karree (Koteletten)	6.20/kg	7.20/kg	—
94a	Rippili, geräuchert	6.90/kg	8.—/kg	—
94b	Rippili, gesalzen	6.50/kg	7.40/kg	—
95a	Speck, frisch, mit Bein	6.40/kg	—	—
95b	Speck, geräuchert, mit Bein	7.50/kg	8.50/kg	—
95c	Speck, geräuchert, ohne Bein	7.80/kg	8.80/kg	—
95d	Speck, gesalzen, mit Bein	6.50/kg	7.40/kg	—
95e	Speck, gesalzen, ohne Bein	6.70/kg	7.60/kg	—
96a	Schinken, gekocht, Ia	—	1.35/100 g	—
96b	Schinken, gekocht, IIa	—	1.15/100 g	—
	Leber und Nieren:			
97a	Rind- und Kuhleber	—	5.40/kg	—
97b	Rind- und Kuhleber	—	4.80/kg	—
98a	Kutteln Ia («Plätz»)	—	4.—/kg	—
98b	Kutteln IIa (gemischt)	—	3.60 his 3.80/kg je nach Qualität	—
	Detailhöchstpreise netto, ohne Wurst-Rindfleisch Kuhfleisch			
	Ia	Fr./kg	Fr./kg	Fr./kg
	Rindfleisch und Kuhfleisch:			
	Siedfleisch (mit maximal 25 % Knochen):			
99	Brustspitz, Stich, fetter Lempen	4.40	4.20	4.—
100	Uehriges Siedfleisch	4.80	4.60	4.20
101	Spezialstücke (Federstücke, Hohlücken, abgedeckter Rücken, Laffenspitze)	5.—	4.80	4.40
	Bratenfleisch (mit maximal 25 % Knochen):			
102	Dicke Schulter und Schulterflitz	5.—	4.80	4.40
103	Unterspalte	5.20	5.—	4.50
104	Vorschlag, Eckstück	5.40	5.20	4.70
	Gekochtes Rind- und Kuhfleisch: *			
104a	Siedfleisch, ohne Bein, am Stück portionsweise, aufgeschnitten (Spatz)	Fr. 9.60 je kg	—	—
	Fr. —,55 je Portion zu 50—55 g	—	—	—
104b	Bratenfleisch, ohne Bein, am Stück portionsweise, aufgeschnitten	Fr. 11.— je kg	—	—
	Fr. —,60 je Portion zu 50—55 g	—	—	—

* Siehe Ergänzungshetimmungen unter Ziffer 2 hiernach.

- Pos. 105 Brot: gemäss Verfügung Nr. 9 des EVD über die Verarbeitung von Weizen, Roggen und Dinkel und über die Verwendung und den Verkauf der Mahlprodukte, vom 14. August 1943, und den gestützt hierauf erlassenen Einzelverfügungen der EPK;
- 106 Kleinbrot: gemäss Verfügung Nr. 610 A/45 der EPK;
- 107 Spezialbrot: gemäss Verfügung Nr. 663 B/43 der EPK;
- 108 Zwieback und Paniermehl: Paniermehl und Bäckereizwieback gemäss Verfügungen Nrn. 610 A/43 und 610 B/43, industriell hergestellter Zwieback gemäss Verfügung Nr. 443 A/43 der EPK;
- 109 Milch: gemäss örtlichen Regelungen; Nrn. 636 A/42 (Magermilch), 636 A/43 (Buttermilch), 559 (Yoghurt), 611 A/43 und 611 B/43 (Kondensmilch und Nestléprodukte).
- 110 Butter: gemäss Spezialverfügung Nr. 637 A/43; elngesotene Butter: gemäss Verfügung Nr. 674 B/43;
- 111 Käse: gemäss Spezialverfügungen Nrn. 422 B/43 (Schachtelkäse), 638 A/43 (Weichkäse), 661 B/43 (Hartkäse), 559 B/42 (Kräuterkäse), 662 B/43 (Appenzeller Käse), 624 A/42 bzw. 624 A/43 (Zieger) und 704 A/43 (weiche und haltbare Schnittkäse);
- 112 Houlg: gemäss Spezialverfügung Nr. 417 A/44.
- 113 Für Konfitüren und Fruchtconserven gelten höchstens die Listenpreise der Fabriken bzw. die auf den Packungen aufgedruckten Preise.
- 114 Für Olivenöl, Kaffeesurrogate sowie für in dieser Verfügung nicht genannten rationierten Fleischsorten werden bis auf weiteres keine allgemein gültigen Höchstpreise festgesetzt; die höchstzulässigen Detailpreise für diese Artikel richten sich nach den einschlägigen Sondervorschriften.

2. Ergänzungsbestimmungen:

Zu Pos. 1—8, Zucker: Der Engrospreis von Fr. 104.— für Kristallzucker gilt als Höchstpreis auch für Frankolieferungen an gewerbliche Verbraucher (Bäckereien, Konfitüren usw.).

Der höchstzulässige Abgabepreis für Würfelzucker, Basis Sackwürfel, durch die Zuckerfabriken wird auf Fr. 106.— per 100 kg franko Station des Käufers festgesetzt. Der höchstzulässige Abgabepreis für die übrigen Sorten berechnet sich nach der durch die EPK genehmigten Spannungsliste der Zuckermühle Ruppertswil AG. vom 20. April 1942.

Für Stücksendungen direkt an die Kunden der Käufer darf durch die Zuckerfabriken ein Stuektzuschlag von höchstens 30 Rp. per 100 kg berechnet werden, der zu Lasten der Grosshandelsmarge geht. Die Mehrfracht für solche Sendungen über die Basisfracht für Sendungen ganzer Wagen ab Fabrik bis Käufer-Station kann dem Käufer belastet werden.

Der für Würfelzucker, offen, festgesetzte Engros-Höchstpreis von Fr. 110.— (höchstzulässiger Abgabepreis an Detailisten) bezieht sich auf Sackware. Für Kistenware beträgt der Engros-Höchstpreis Fr. 113.75 bei Lieferung in 50-kg-Kisten. Die für offenen Würfelzucker festgesetzten Detailhöchstpreise gelten für Sack- wie für Kistenware.

Bei der Festsetzung der Detailverkaufspreise für andere, in dieser Verfügung nicht erwähnte Zuckersorten (Griesszucker, Puderzucker, Stangen Zucker) ist gemäss Verfügung Nr. 328 zu verfahren.

Zu Pos. 14—21, Teigwaren: Für Teigwaren nach Bologneser Art (sogenannte Ausstechware) darf auf den Verkaufspreisen der betreffenden Teigwarenpositionen ein Zuschlag von maximal 5 Rp. per Kilo erhoben werden.

Führungspflicht. In jeder Detailverkaufsstelle, die regelmässig Teigwaren führt, müssen «Hörnli offen» in der Höchstpreisliste von netto Fr. 1.07 per Kilo der Käuferchaft zur Verfügung stehen und bei der Preisanzeige ausdrücklich als solche gut sichtbar bezeichnet werden.

Der Detailhandel hat grundsätzlich Anspruch darauf, im bisherigen Verhältnis mit sogenannten «Aktions-»Teigwaren beliefert zu werden. Um dem Detailisten zu ermöglichen, in jedem Fall der ihm obliegenden Führungspflicht in Bezug auf billige «Hörnli offen», Position 14, nachzukommen, ist der liefernde Fabrikant verpflichtet, dem Detailisten auf sein Verlangen wenigstens $\frac{1}{4}$ von dessen Bestellungen in Form von «Hörnli offen» zum Höchstbezugpreis gemäss Position 14 abzugeben.

Soweit Fabrikanten Teigwarenspezialitäten herstellen, für welche die Verkaufsansätze mit Sonderbewilligung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über den Engros-Höchstpreis dieser Verfügung liegen, haben sich die Detailisten an den Detailhöchstpreis zu halten, der ihnen vom Lieferanten mitgeteilt wird.

Für Lieferungen von gewöhnlichen «Aktions-»Teigwaren in Colis unter 20 kg kann bis auf weiteres höchstens der Anbruchzuschlag von 3 Rp. per Kilo berechnet werden.

Zu Pos. 34, Malsgriss: In den Kantonen Graubünden und Tessin erfolgt die Belieferung des Detailhandels direkt durch die Mühlen zum Höchstpreis von Fr. 66.50 je 100 kg netto ohne Sack. Der Detailhöchstpreis beträgt im Tessin ab 2. Februar 1942 netto 74 Rp., brutto (mit 5 % Rabatt) 78 Rp. per Kilo (vergleiche Verfügung Nr. 432 A/42, vom 23. Januar 1942).

Zu Pos. 35—60, Haferprodukte, Roggerste, Hirseprodukte und Hülsenfrüchte.

Führungspflicht. In jeder Detailverkaufsstelle, die regelmässig Haferfloeken, Hafergrütze und Roggerste führt, müssen diese Produkte offen zu den Höchstpreisen gemäss Positionen 35 bis 37 der Käuferchaft zur Verfügung stehen und bei der Preisanzeige ausdrücklich als «Führungspflichtig» gut sichtbar bezeichnet werden.

Der Detailist hat grundsätzlich Anspruch darauf, dass das ihm zustehende Quantum Haferprodukte und Roggerste «offen» zum betreffenden Höchstbezugpreis zur Ablieferung gelangt. Der Lieferant ist zu entsprechender Belieferung des Detailisten verpflichtet.

Grossisten und Detailisten, welche Haferprodukte, Roggerste, Hirseprodukte und Hülsenfrüchte offen beziehen und selbst pakettieren, sind zur Berechnung eines Zuschlages zu den Preisen der offenen Ware nur auf Grund einer Einzelbewilligung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle berechtigt. Als Paketware gelten: Kartonpackungen mit oder ohne Papiereinlage, auch kombiniert mit Viskosefolien (Cellux, Cellophan und ähnliches), sowie Beutel aus Viskosefolien oder aus Papier in Verbindung mit Viskosefolien.

Das im Detailhandel übliche Abfüllen in Papierbeutel berechtigt nicht zur Berechnung eines Paketierungszuschlages.

Müller und Grossisten, welche offene Hirseprodukte und Hülsenfrüchte in 1- bis 2½-kg-Papierbeutel abfüllen, sind berechtigt, zu den für offene Ware festgesetzten Höchstpreisen einen Zuschlag von höchstens 3 Rp. je Kilo zu berechnen. Die für offene Ware festgesetzten Detailhöchstpreise dürfen jedoch auch in solchen Fällen nicht überschritten werden. Solche Müller und Grossisten sind verpflichtet, diese Bestimmungen ihren Abnehmern ausdrücklich zur Kenntnis zu bringen.

Auf sämtlichen Paketen von Haferprodukten, Roggerste, Hirseprodukten und Hülsenfrüchten muss der höchstzulässige Detailverkaufspreis aufgedruckt sein. Dieser Vermerk muss auch in Viskosefolienbeuteln nach aussen sichtbar auf einer Einlage angebracht sein. Für das Anbringen des Preisaufdruckes ist diejenige Firma verantwortlich, welche die Ware pakettiert.

Zu Pos. 53 und 53a, Erbsmehl und Erbsgriss: Ab 1. Januar 1944 dürfen auch Erbsmehl und Erbsgriss, gelb und grün, als Markenartikel nur noch höchstens zu den unter Positionen 53 und 53a festgesetzten Preisen abgegeben werden.

Zu Pos. 60—63, Pflichtkaffee, Führungspflicht. Gross- und Detailhandel sind verpflichtet, mindestens 30 % des gesamten Kaffeeverkaufs in Form von reinem Bohnenkaffee in der Höchstpreisliste gemäss Positionen 60 und 61 («Pflichtkaffee») der Abnehmerchaft zur Verfügung zu halten. In den Detailverkaufsstellen ist dieser «Pflichtkaffee» bei der Preisanzeige ausdrücklich als «billigster Bohnenkaffee geröstet» gut sichtbar zu bezeichnen. Die Preise der übrigen Sorten sind nach Verfügung Nr. 543 zu ermitteln; die für die Positionen 62 und 63 angegebenen Preise gelten dabei als absolute Höchstpreise.

Zu Pos. 63a—b, Tee aus Zentralimport, Führungspflicht. Gross- und Detailhandel sind verpflichtet, mindestens 30 % ihrer kontingentmässigen Zuteilung von Tee aus dem Zentralimport als Standard-Tee bzw. als Standard-Mischung im Rahmen der unter Position 63a und 63b festgesetzten höchstzulässigen Preise in den Verkauf zu bringen.

Zu Pos. 64a und b, Speiseöl in Leihgebinden: Falls die Leihgebinde fakturiert werden, sind sie zum gleichen Preis zurückzunehmen. Eine Belastung darf dem Spezierer durch Einführung der Leihgebinde nicht entstehen.

Zu Pos. 64c, 65—72: Die Preise dürfen nur angewendet werden: 1. wenn sie auf der Verpackung aufgedruckt sind (die Veränderung von Preisaufdrucken ist gemäss Verfügung Nr. 572 A/44 untersagt); 2. wenn keine Ware der gleichen Position mit billigeren Preisen mehr am Lager ist.

Zu Pos. 71 und 72: Andere Preise nur mit Spezialbewilligung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle.

Zu Pos. 64a—c, 68—70: exklusive Speise-Leinöl.

Zu Pos. 75—77, Schaleneier: Für Einzelheiten, insbesondere auch betreffend die Gültigkeit der nach ländlichen, balnstädtischen, städtischen und Berggebieten abgestuften Preise wird auf die Spezialverfügung Nr. 618 A/42 über Höchstpreise für inländische und ausländische Hühner- und Enteneier (Schaleneier), vom 29. August 1942, verwiesen.

Zu Pos. 78—80, Troekenel (Eipulver): Einzelheiten sind aus der Spezialverfügung Nr. 555 D/43 über Höchstpreise für Eipulver in Kleinpäckungen, vom 22. Januar 1943, ersichtlich. In Bezug auf die für Trockeneiweiss und Eigelbepulver geltenden Höchstpreise wird ebenfalls auf die erwähnte Spezialverfügung verwiesen. — Die für Vollpulverlieferungen an Detailisten angegebenen Preise gelten für die Abgabe von in Beutel abgefüllter Ware. Bei Bezug von offener Ware reduzieren sie sich um Fr. 3.— (Pos. 78) bzw. Fr. 2.— (Pos. 79) bzw. Fr. 1.— (Pos. 80) je Kilo.

Zu Pos. 83a und b, Rinderfett, roh und ausgelassen: Die festgesetzten Höchstpreise gelten für erste Qualität. Die Verkaufspreise für rohes und ausgelassenes Rinderfett geringerer Qualität sind entsprechend tiefer anzusetzen. Für sogenannte «Premier Jas» bat sich die Detailverkaufsstelle an den Höchstpreis zu halten, der ihr bei Bezug dieses Fettes durch die erzeugende bzw. liefernde Fettschmelze bekanntgegeben wird.

Zu Pos. 83b, Metzgerel-Mischfette (Schweineschmalz + Rinderfett, oder vorwiegend Metzgereifette + Speiseöl): Bei der Preisfestsetzung für solche Fette ist anteilmässig auf die für die Einzelbestandteile geltenden Höchstpreise abzustellen. Ein Mischkostenzuschlag von höchstens 30 Rp. per Kilo ist zulässig. Der Handel ist berechtigt, seine Verkaufspreise für solche Mischfette im gleichen Masse (in Franken und Rappen per Kilo) beraufzusetzen, wie sich die Lieferanten- bzw. Einstandspreise erhöhen.

Zu Pos. 84—89b, Würste: Das für «Schüblig» angegebene Mindest-Rohgewicht von 200 g gilt für sogenannte «Zürcher Schüblig». Für Schüblig mit wesentlich geringerem (z. B. «Emmentaler») oder wesentlich höherem Rohgewicht (z. B. «St.-Galler Schüblig») sind die Preise durch Dreisatz aus den für den 200-g-Schüblig festgesetzten Preisen zu errechnen.

Bezüglich der Preise der vorstehend nicht erwähnten Wurstsorten wird auf die Bestimmungen der Verfügung Nr. 627 A/44, verwiesen.

Salami, Salametti, Salamelle und Mortadella: Die für die Abgabe an Detailisten angesetzten höchstzulässigen Preise beziehen sich auf die Abgabe durch Fabrikanten direkt an Detailisten; für die Abgabe durch Grossisten an Detailisten betragen sie 50 Rp. mehr per Kilo.

Für Salami «Blondini» und «Nostrano» ist überdies ein Zuschlag von 20 Rp. per Kilo auf den angesetzten Preisen zulässig; die Detailpreise erfahren dagegen keine Veränderung.

Im übrigen wird auf Verfügung Nr. 627 B/44 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle, vom 22. März 1944, verwiesen.

Für Importsalami vergleiche Verfügung Nr. 627 C/43.

Zu Pos. 90—104, Fleisch: Bezüglich der Klassierung für Rind- und Kufbleisch wird auf die Verfügung Nr. 627 A/44, verwiesen. Für Spezialstücke von Rind-, Kuh- und Schweinefleisch (Nierstück, Huft, Roastbeef, Filet; Beinschinken geräuchert und geräucherte Schweinsschultern) sind die allgemein üblichen Preiszuschläge zulässig.

Zu Pos. 104a und 104b. Der untere Gewichtsansatz von 50 g stellt ein Minimum dar, das unter keinen Umständen unterschritten werden darf. Für Portionen von mehr als 55 g darf der Siedfleischpreis von 55 Rp. um 10 Rp. je 10 g Mehrgewicht und der Bratenfleischpreis von 60 um 12 Rp. je 10 g Mehrgewicht erhöht werden.

Zu Pos. 1—114. Sämtliche im Detailhandel feilgebotenen und ausgestellten Waren müssen mit klarer Bezeichnung des Detailverkaufspreises in Franken und Rappen gemäss Verfügung Nr. 572 A/44, vom 29. September 1944, betreffend Anschrift und Aufdruck der Detailpreise, versehen werden. Soweit für einzelne Artikel nicht besondere Bestimmungen erlassen wurden, gelten die Detailpreise inklusive Verpackung (auch bei Abgabe in Spezialpackungen, wie z. B. Geschenkpäckungen, Festpackungen).

3. Kleinmengenzuschläge auf den Preisen für Engroslieferungen offener Waren in angebrochenen Originalsäcken (Kristallzucker, Sackwürfel, Reis, Mehl, Weizen- und Malsgriss, Hafer- und Gerstenprodukte, Hirseprodukte, Hülsenfrüchte).

Kleinmengenzuschläge dürfen ganz allgemein nur für Lieferungen unter Originalsackgewicht erhoben werden: für Lieferungen in Mengen über dem Gewicht eines Originalsackes in ein und derselben Sendung ist daher die Erhebung eines Kleinmengenzuschlages unzulässig.

Für Anbruchlieferungen offener Waren dürfen dem Empfänger folgende Kleinmengenzuschläge belastet werden: für Mengen im Anbruch von 25 kg und mehr: höchstens 2 Rp. per Kilo; für Mengen im Anbruch unter 25 kg: höchstens 3 Rp. per Kilo. Dieselben Zuschläge dürfen auch bei Lieferungen angebrochener Einheitspackungen von pakettiertem Würfel- und Griesszucker erhoben werden.

Für Lieferungen von gewöhnlichen «Aktions-»Teigwaren in Colis unter 20 kg kann bis auf weiteres der Anbruchzuschlag von 3 Rp. per Kilo berechnet werden.

4. Lieferungen an Grossverbraucher (kollektive Haushaltungen, wie Gastgewerbe, Spitäler usw.): Für solche Lieferungen ist ein angemessener Mittelpreis zwischen dem Abgabepreis an Detailisten und dem Detailpreis zur Anwendung zu bringen.

Bei Lieferungen von Fleisch- und Wurstwaren sowie von Metzgereifetten sind dagegen die bisher üblichen Rabatte zu gewähren. Sofern keine einheitlichen Wiederverkäuferpreise vorgeschrieben sind, ist bei Lieferungen an Wiederverkäufer ein angemessener Rabatt einzuräumen.

5. Die für die Belieferung des Detailhandels festgesetzten Höchstpreise gelten bei Bahnsendungen franko Empfangsstation, bei Camionlieferungen franko Domizil.

Bei Lieferungen nach ausgleichsberechtigten Berggemeinden gelten die für die Belieferung des Detailhandels festgesetzten Höchstpreise gemäss Verfügungen Nrn. 718 A/43, 718 A/44 und 718 B/44, franko Domizil bzw. franko Station des Empfängers, insofern die Kosten der Zufuhr vom Bahnhof nach seinem Domizil (EFD) die Ansätze der ortsüblichen Camionnagespesen 70 Rp. je 100 kg nicht übersteigen (siehe Weisungen EPK vom 13. Oktober 1944, Nachtrag 1).

Ab 1. Januar 1944 dürfen auf Grund der Verfügung Nr. 718 A/43 die bisher im Einvernehmen mit den zuständigen kantonalen Behörden (kantonalen Kriegswirtschaftsämtern bzw. kantonalen Preiskontrollstellen) angewendeten Transportzuschläge für Lieferungen nach Berglagen nicht mehr erhoben werden.

6. Die zuständigen kantonalen Behörden sind berechtigt, bei der Eidgenössischen Preiskontrollstelle die Herabsetzung der durch diese Verfügung angesetzten Höchstpreise bei Vorliegen besonderer Verhältnisse zu beantragen; die Herabsetzung erfolgt gegebenenfalls durch die Eidgenössische Preiskontrollstelle.

7. Soweit der Detailhandel Rabatte bzw. Rückvergütungen von mehr als 5 % gewährt, können die in dieser Verfügung angesetzten Bruttoverkaufspreise entsprechend erhöht werden, jedoch darf sich, nach Abzug des Rabattes bzw. der Rückvergütung, ausserdem der höchstzulässige Nettopreis ergeben. Diese Regelung bezieht sich dagegen nicht auf Waren, deren höchstzulässiger Detailverkaufspreis bereits den Fabrikanten vorgeschrieben und von diesen vorschriftsgemäss auf die Packungen gedruckt wurde.

8. Im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amt wird der Detailhandel nachdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass die vorzeitige Abgabe von rationierten Lebensmitteln (gegen Rationierungsausweise des nachfolgenden Monats) unstatthaft ist.

9. Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden nach den Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 17. Oktober 1944 über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege bestraft. Ferner wird verwiesen auf den Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 betreffend die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmungen und anderen Betrieben sowie auf die Verfügung Nr. 3 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 18. Januar 1940, betreffend Beschlagnahme und Verkaufszwang.

Montreux-Territet, 19. September 1945.

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement,
der Chef der Eidgenössischen Preiskontrollstelle: R. PAHUD.

Verfügung Nr. 253 A/45 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über Höchstpreisbestimmungen für Garne nach Kammgarmspinnverfahren

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle hat am 18. September 1945 eine neue Verfügung Nr. 253 A/45 über Höchstpreisbestimmungen für Garne nach Kammgarmspinnverfahren erlassen. Interessenten, welche diese Verfügung nicht durch die Fachverbände zugestellt erhalten, werden hiermit aufgefordert, diese von der Eidgenössischen Preiskontrollstelle in Montreux-Territet direkt zu verlangen.

Prescriptions n° 253 A/45 de l'Office fédéral du contrôle des prix concernant les prix maximums des fils de laine peignée

L'Office fédéral du contrôle des prix a publié le 18 septembre 1945 de nouvelles prescriptions n° 253 A/45 concernant les prix maximums des fils de laine peignée.

Les intéressés auxquels ces prescriptions n'ont pas été envoyées par les associations professionnelles peuvent les demander directement à l'Office fédéral du contrôle des prix à Montreux-Territet.

Prescrizione N. 253 A/45 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernente i prezzi massimi dei filati di lana pettinata

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi ha pubblicato il 18 settembre 1945 una nuova prescrizione n° 253 A/45 concernente i prezzi massimi dei filati di lana pettinata.

Gli interessati che non ricevessero detta prescrizione dalle associazioni professionali sono pregati di farne richiesta direttamente all'Ufficio federale di controllo dei prezzi in Montreux-Territet.

Verfügung Nr. 56 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung

(Preisgleichungskasse für Inlandkohle)

(Vom 24. September 1945)

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 1. September 1939 betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, verfügt:

Art. 1. Bei der Genossenschaft für Inlandkohle (nachfolgend «Genossenschaft» genannt) wird eine Preisgleichungskasse für Inlandkohle errichtet. Die Kasse hat den Zweck, den Preis für Inlandkohle zu vereinheitlichen und die im Zusammenhang mit der Sicherstellung der Landesversorgung mit Inlandkohle entstehenden Preisrisiken zu decken.

Art. 2. Die Eidgenössische Preiskontrollstelle bestimmt, im Einvernehmen mit der Sektion für Kraft und Wärme des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes (nachfolgend «Sektion» genannt):

- a) die Beitragspflichtigen;
- b) die Produkte, die mit einem Beitrag zugunsten der Preisgleichungskasse belegt werden;
- c) die Höhe der zu leistenden Beiträge, ihre Fälligkeit und das Veranlagungsverfahren;
- d) die Fälle, in denen Zuschüsse aus der Preisgleichungskasse zu leisten sind, sowie das bezügliche Verfahren.

Für verspätete Beitragsleistungen wird ein Verzugszins von 5% verrechnet.

Art. 3. Die Preisgleichungskasse haftet für die entstehenden Risiken nur im Rahmen der vorhandenen Mittel.

Art. 4. Die Eidgenössische Preiskontrollstelle und die Sektion sind ermächtigt, die notwendigen Kontrollmassnahmen anzuordnen und Erhebungen durchzuführen. Sie können Amtsstellen des Bundes, Behörden der Kantone und Gemeinden sowie Organe von Interessenorganisationen zur Mitwirkung beiziehen.

Sie können die beteiligten Personen und Firmen zur Führung von Kontrollen und Büchern, zur Erstattung von Meldungen und zur Vorlage von Originaldokumenten verhalten.

Art. 5. Jedermann ist gehalten, den mit der Kontrolle beauftragten Stellen alle erforderlichen Auskünfte zu erteilen und auf Verlangen zu belegen.

Die Kontrollorgane sind, soweit dies zur Durchführung der Kontrolle notwendig ist, befugt, Fabrikations-, Lager-, Geschäftsräumlichkeiten und dergleichen zu betreten, Einsicht in vorhandene Unterlagen zu nehmen und sich ihrer nötigenfalls zu versichern sowie die für Auskünfte in Betracht kommenden Personen einzuvernehmen.

Die Kantone sind gehalten, die notwendige polizeiliche Hilfe zu leisten. Bei Widerhandlungen gegen diese Verfügung und die gestützt darauf erlassenen Ausführungsvorschriften und Einzelweisungen sowie in Fällen, wo die Beteiligten durch ihr Verhalten Kontrollen veranlassen haben, gehen die Kosten zu Lasten der fehlbaren Personen und Unternehmen.

Art. 6. Die Kontrollorgane sind verpflichtet, über die gemachten Feststellungen und Wahrnehmungen Verschwiegenheit zu beobachten. Vorbehalten bleibt die Berichterstattung an die zuständige Stelle.

Art. 7. Widerhandlungen gegen diese Verfügung und die gestützt darauf erlassenen Ausführungsvorschriften und Einzelweisungen werden gemäss Bundesratsbeschluss vom 17. Oktober 1944 über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege bestraft.

Art. 8. Diese Verfügung tritt am 1. Oktober 1945 in Kraft.

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle erlässt im Einvernehmen mit der Sektion die notwendigen Ausführungsvorschriften; sie ist ermächtigt, die einzelnen Vollzugsaufgaben nachgeordneten Stellen zu übertragen und die zuständigen Organisationen der Wirtschaft zur Mitarbeit heranzuziehen.

Ordonnance n° 56 du Département fédéral de l'économie publique concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché

(Caisse de compensation des prix du charbon indigène)

(Du 24 septembre 1945)

Le Département fédéral de l'économie publique, vu l'arrêté du Conseil fédéral du 1^{er} septembre 1939 concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, arrête:

Article premier. Une caisse de compensation des prix du charbon indigène est créée auprès de la Coopérative pour le charbon indigène (nommée ci-après «coopérative»). Son but est d'uniformiser les prix du charbon indigène et de couvrir, en matière de prix, les risques qui résultent des mesures tendant à assurer le ravitaillement du pays en charbon indigène.

Art. 2. D'entente avec la Section de la production d'énergie et de chaleur de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail (nommée ci-après «section»), le Service fédéral du contrôle des prix détermine:

- a) les débiteurs de la contribution;
- b) les produits qui sont frappés d'une contribution en faveur de la caisse de compensation;
- c) les montants des contributions, leur échéance et la procédure de taxation;
- d) les cas où la caisse de compensation verse des subsides et les modalités de versement.

Un intérêt moratoire de 5% sera calculé pour les contributions acquittées après l'échéance.

Art. 3. La caisse de compensation des prix n'est garante des risques que dans la mesure de ses disponibilités.

Art. 4. Le Service fédéral du contrôle des prix et la section sont autorisés à procéder à des enquêtes et aux contrôles nécessaires. Ils peuvent faire appel à la collaboration des services de la Confédération, des cantons et des communes, ainsi que des organismes intéressés.

Ils peuvent imposer aux personnes et entreprises intéressées l'obligation de tenir des contrôles et des livres, de présenter des rapports et des pièces justificatives.

Art. 5. Chacun est tenu de fournir au service chargé des contrôles tous renseignements utiles et, sur demande, les pièces à l'appui.

Les agents du contrôle peuvent, en tant que l'exige l'exécution de leur tâche, pénétrer dans les locaux de fabrication, d'entrepôt et de commerce, etc., requérir la production de pièces justificatives et s'en assurer, au besoin, la conservation, de même qu'interroger les personnes en mesure de fournir des renseignements.

En cas de nécessité, les cantons ont l'obligation de faire seconder les agents du contrôle par leurs organes de police.

Lors de contraventions à la présente ordonnance, aux dispositions d'exécution et aux décisions d'espèce, ainsi que dans le cas où, par leur attitude, les intéressés ont donné lieu à une enquête, les frais seront supportés par les personnes ou entreprises en faute.

Art. 6. Les agents du contrôle ont l'obligation de garder le secret sur toutes les constatations faites au cours de leurs enquêtes.

Est réservé le droit d'en référer à l'autorité compétente.

Art. 7. Les infractions à la présente ordonnance, aux dispositions d'exécution et aux décisions d'espèce seront réprimées conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1944 concernant le droit pénal et la procédure pénale en matière d'économie de guerre.

Art. 8. La présente ordonnance entre en vigueur le 1^{er} octobre 1945. D'entente avec la section, l'Office fédéral du contrôle des prix arrêtera les dispositions d'exécution nécessaires. Il est autorisé à déléguer à des services subordonnés les diverses tâches résultant de l'application de la présente ordonnance et à faire appel aux organismes économiques intéressés.

Ordinanza N. 56 del Dipartimento federale dell'economia pubblica concernente il costo della vita e le misure per la protezione dell'approvvigionamento regolare del mercato

(Cassa di compensazione dei prezzi del carbone indigeno)

(Del 24 settembre 1945)

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica, visto il decreto del Consiglio federale del 1^o settembre 1939 concernente il costo della vita e le misure per la protezione dell'approvvigionamento regolare del mercato, ordina:

Art. 1. Presso la Cooperativa per il carbone indigeno (chiamata qui di seguito «cooperativa») è istituita una cassa di compensazione dei prezzi del carbone indigeno. Lo scopo di essa è di fissare dei prezzi uniformi per il carbone indigeno e di sopprimere ai rischi di prezzo in relazione con le misure intese ad assicurare l'approvvigionamento del paese con carbone indigeno.

Art. 2. D'intesa con la Sezione della produzione di energia e calore dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro (chiamata qui di seguito «sezione»), l'Ufficio federale di controllo dei prezzi designa:

- a) le persone o ditte soggette al contributo;
- b) i prodotti gravati di contributo in favore della cassa di compensazione dei prezzi;
- c) l'ammontare dei contributi da versare, la loro scadenza ed il modo di procedere alla tassazione;
- d) i casi in cui dovranno essere accordati i sussidi dalla cassa di compensazione come pure la relativa procedura.

I pagamenti arretrati saranno gravati di un interesse di mora del 5%.

Art. 3. La cassa di compensazione dei prezzi non si rende garante dei rischi che nella misura dei mezzi di cui dispone.

Art. 4. L'Ufficio federale di controllo dei prezzi e la sezione sono autorizzati a ordinare le misure di controllo necessarie e a procedere ad inchieste. Essi possono far capo alla cooperazione dei servizi della Confederazione, dei cantoni, dei comuni, come pure a quella delle associazioni di interessati.

Essi possono imporre alle persone o ditte interessate, l'obbligo di tenere controlli e registri, di fare rapporti e di presentare i documenti giustificativi originali.

Art. 5. Ciascuno è tenuto a fornire agli organi incaricati del controllo tutte le informazioni utili e, a domanda, i documenti necessari per l'adempimento dei compiti ad essi assegnati.

Gli organi di controllo hanno il diritto di accedere, qualora sia necessario, ai locali di fabbricazione, di deposito, d'esercizio ed altri, di esigere la presentazione di tutti i documenti giustificativi e, se occorre, di assicurarsi la conservazione e di interrogare le persone che possono fornire informazioni.

I cantoni sono tenuti a mettere a disposizione il servizio di polizia necessario.

In caso d'infrazione alla presente ordinanza, alle disposizioni esecutive e a singole decisioni emanate in virtù di essa, come pure nel caso in cui gli interessati abbiano dato motivo, col loro modo di agire, ad un controllo, le spese vanno a carico delle persone o ditte colpevoli.

Art. 6. Gli agenti di controllo sono tenuti a mantenere il segreto sugli accertamenti e le osservazioni fatti.

E fatta riserva per i rapporti all'autorità competente.

Art. 7. Chiunque contravviene alla presente ordinanza sarà punito conformemente al decreto del Consiglio federale del 17 ottobre 1944 concernente il diritto e la procedura penale in materia di economia di guerra.

Art. 8. La presente ordinanza entra in vigore il 1^o ottobre 1945.

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi emanerà le disposizioni esecutive necessarie; esso è autorizzato a delegare le singole mansioni di esecuzione a organi ad esse subordinati e a far capo alla cooperazione delle associazioni competenti dell'economia.

Schweizerische Ueberseetransporte

(Mittellung Nr. 133 des Kriegs-Transport-Amtes, vom 26. September 1945)

Export**Toulon—Philadelphia:**

• Lugano • XV, bat Toulon am 19. September 1945 verlassen.

Toulon—Alexandrien—Beirut:

• Sântis • XII, Ausfahrt zirka Ende September 1945.

Barcelona—Santos—Buenos Aires:

• St-Cergue • XVII, Ausfahrt zirka am 26. September 1945.

Toulon—Buenos Aires—Santos:

• Master Elias Kulukundis • XXVII, ladebereit in Toulon zweite Hälfte Oktober 1945.

Antwerpen—Beira—Lourenço Marques:

• Eiger • XV, ladebereit in Antwerpen zirka Mitte Oktober 1945.

Sète—Istanbul:

• Trabzon • II, Ausfahrt dieser Tage.

Sète—Göteborg—Malmö—Stockholm:

• Vicla •, ladet zurzeit in Sète.

Import**Nordamerika:**

- Calanda • XXII, ist am 17. September 1945 in Genua eingetroffen.
- Thetis • XXVIII, hat Lissabon am 21. September 1945 verlassen; Löschhafen: Antwerpen zirka 27. September 1945.
- Eiger • XIV, hat Norfolk am 19. September 1945 verlassen; Löschhafen: Antwerpen gegen den 5. Oktober 1945.
- Simeon Hondoran •, Löschhafen: Toulon gegen Ende September 1945.
- Marpessa • XXIII, ladebereit in Philadelphia gegen Ende September 1945; Löschhafen: voraussichtlich Antwerpen.
- Lugano • XV, ladebereit in Philadelphia erste Hälfte Oktober 1945.

Südamerika:

- Mount Aetna • XXII, hat Lissabon am 19. September 1945 verlassen; Löschhafen: Genua zirka 25. September 1945.
- Calbuco • I (Segler), Löschhafen: Toulon zweite Hälfte September 1945.
- Master Elias Kulukundis •, XXVI, Löschhafen: Toulon erste Hälfte Oktober 1945.
- Nereus • XXIII, Löschhafen: Antwerpen Mitte Oktober 1945.
- Cabo de Buena Esperanza • X, Löschhafen: Barcelona erste Hälfte Oktober 1945.
- Kassos • XXV, ladebereit in Buenos Aires am 24. September 1945; Löschhafen: Antwerpen.
- Helene Kulukundis • XXIX, ladebereit in Bahla Blanca anfangs Oktober 1945.
- Cabo de Hornos • VIII, ladebereit in Buenos Aires anfangs Oktober 1945; Löschhafen: Bilbao gegen Mitte November 1945.

Afrika:

- Stavros • XXIII, hat Port Elizabeth am 20. September 1945 verlassen; ladebereit in Luanda anfangs Oktober 1945; Port Gentil erste Hälfte Oktober 1945; Löschhafen: Toulon gegen Ende Oktober 1945.
- Urumea •, ladebereit in Casablanca Ende September 1945 (Phosphat); Löschhafen: Caronte erste Hälfte Oktober 1945.

Levante:

- Necat •, ladet zurzeit in Istanbul; Löschhafen: Toulon Mitte Oktober 1945.
- Sântis • XII, ladebereit in Alexandrien und Beirut gegen Mitte Oktober 1945.

Schweden:

- Ivernía • II, hat Göteborg am 20. September 1945 verlassen; Löschhafen: Marseille anfangs Oktober 1945.

Pendeldienst

- Sac 2 •, ist am 21. September 1945 in Barcelona eingetroffen.
- Antequera •, ist am 18. September 1945 in Marseille eingetroffen.
- Vilas Boas • II, sollte zirka am 22. September 1945 in Sète eintreffen.
- Zürich • IX, ladet zurzeit in Lissabon; Löschhafen: Savona anfangs Oktober 1945.
- Reus •, ladet zurzeit in Huelva für Bayonne.
- Portucale • II, soll dieser Tage in Lissabon laden für Toulon.
- Chasseral • XX, ladebereit anfangs Oktober 1945 in Lissabon.
- Zurriola •, verlässt Lissabon zirka am 26. September 1945 nach Toulon.
- Monte Urgull •, ladebereit zirka am 26. September 1945 in Huelva für Sète.
- Francisquita •, ladebereit zirka am 26. September 1945 in Huelva für Sète.
- Braznor • III—V, 3 aufeinanderfolgende Reisen Bilbao—Bayonne zweite Hälfte September 1945.

Transports maritimes suisses

(Communication n° 133 de l'Office de guerre pour les transports, du 26 septembre 1945)

Exportation**Toulon—Philadelphia:**

• Lugano • XV, a quitté Toulon le 19 septembre 1945.

Toulon—Alexandrie—Beyrouth:

• Sântis • XII, devrait partir fin septembre 1945 environ.

Barcelona—Santos—Buenos Aires:

• St-Cergue • XVII, devrait partir le 26 septembre 1945 environ.

Toulon—Buenos Aires—Santos:

• Master Elias Kulukundis • XXVII, mise en charge à Toulon dans la deuxième quinzaine d'octobre 1945.

Anvers—Beira—Lourenço-Marques:

• Eiger • XV, mise en charge à Anvers vers la mi-octobre 1945 environ.

Sète—Istanbul:

• Trabzon • II, partira ces jours-ci.

Sète—Göteborg—Malmö—Stockholm:

• Vicla •, charge actuellement à Sète.

Importation**Amérique du Nord:**

- Calanda • XXII, arrivé le 17 septembre 1945 à Gènes.
- Thetis • XXVIII, a quitté Lisbonne le 21 septembre 1945; déchargera à Anvers vers le 27 septembre 1945.
- Eiger • XIV, a quitté Norfolk le 19 septembre 1945; déchargement à Anvers vers le 5 octobre 1945.
- Simeon Hondoran •, déchargera à Toulon vers la fin septembre 1945.
- Marpessa • XXIII, mise en charge à Philadelphia vers la fin septembre 1945; déchargera probablement à Anvers.
- Lugano • XV, mise en charge à Philadelphia dans la première quinzaine d'octobre 1945.

Amérique du Sud:

- Mount Aetna • XXII, a quitté Lisbonne le 19 septembre 1945; décharge à Gènes vers le 25 septembre 1945 environ.
- Calbuco • I (voilier), décharge à Toulon dans la deuxième quinzaine de septembre 1945.
- Master Elias Kulukundis • XXVI, déchargera à Toulon dans la première quinzaine d'octobre 1945.
- Nereus • XXIII, déchargement à Anvers vers la mi-octobre 1945.
- Cabo de Buena Esperanza • X, déchargement à Barcelone dans la première quinzaine d'octobre 1945.
- Kassos • XXV, mise en charge à Buenos-Ayres vers le 24 septembre 1945; déchargement à Anvers.
- Helene Kulukundis • XXIX, mise en charge à Bahia Blanca au début d'octobre 1945.
- Cabo de Hornos • VIII, mise en charge à Buenos-Ayres au début d'octobre 1945; déchargement à Bilbao vers la mi-novembre 1945.

Afrique:

- Stavros • XXIII, a quitté Port Elizabeth le 20 septembre, mise en charge à Loanda au début d'octobre, à Port Gentil dans la première quinzaine d'octobre 1945; déchargement à Toulon: vers la fin octobre 1945.
- Urumea •, mise en charge à Casablanca vers la fin septembre 1945 (phosphate); déchargement à Caronte dans la première quinzaine d'octobre 1945.

Levant:

- Necat •, charge actuellement à Istanbul; déchargement à Toulon vers la mi-octobre.
- Sântis • XII, mise en charge à Alexandrie et Beyrouth vers la mi-octobre 1945.

Suède:

- Ivernía • II, a quitté Göteborg le 20 septembre 1945; déchargement à Marseille au début d'octobre 1945.

Service navette

- Sac 2 •, arrivé à Barcelone le 21 septembre 1945.
- Antequera •, arrivé à Marseille le 18 septembre 1945.
- Vilas Boas • II, aurait dû arriver le 22 septembre 1945 à Sète.
- Zürich • IX, charge actuellement à Lisbonne; déchargement à Savone au début d'octobre 1945.
- Reus •, charge actuellement à Huelva pour Bayonne.
- Portucale • II, chargera ces jours-ci à Lisbonne pour Toulon.
- Chasseral • XX, mise en charge à Lisbonne au début d'octobre 1945.
- Zurriola •, quittera Lisbonne le 26 septembre 1945 environ pour Toulon.
- Monte Urgull •, mise en charge le 26 septembre 1945 environ à Huelva pour Sète.
- Francisquita •, mise en charge le 26 septembre 1945 environ à Huelva pour Sète.
- Braznor • III—V, 3 voyages consécutifs Bilbao—Bayonne dans la deuxième quinzaine de septembre 1945.

225. 26. 9. 45.

Nicaragua — Zölle und Konsularfakturen

Laut ausländischen Pressemeldungen wurde das Wertverhältnis für die Bezahlung der Zölle und anderer Abgaben von 4 auf 5 Cordobas für den USA-Dollar (= Goldcordoba) erhöht. Gleichzeitig wurde aber die Grundtaxe auf dem Verkauf fremder Devisen von 10% auf 5% herabgesetzt.

Laut Mitteilung des Konsulates der Republik Nicaragua in Bern wurden die Konsulargebühren für die Legalisierung von Konsulardokumenten betreffend Filme um 50% ermässigt. Diese Ermässigung gilt bis zum 30. Juni 1946.

225. 26. 9. 45.

Gesandtschaften und Konsulate**Légations et consulats — Legazioni e consolati**

Laut einer Mitteilung der Französischen Botschaft ist die Konsularagentur von Frankreich in Luzern vorübergehend geschlossen worden.

Laut einer Mitteilung der Rumänischen Gesandtschaft ist Herr Petre Maxim als provisorischer Verweser des Generalkonsulates von Rumänien in Genf, mit Amtsbefugnis über die Kantone Waadt, Wallis, Neuenburg und Genf, bezeichnet worden.

225. 26. 9. 45.

Suivant une communication de l'Ambassade de France, l'agence consulaire de ce pays à Lucerne a été provisoirement fermée.

Suivant une communication de la Légation de Roumanie, M^r Petre Maxim a été désigné en qualité de gérant provisoire du consulat général de ce pays à Genève, avec juridiction sur les cantons de Vaud, Valais, Neuchâtel et Genève.

225. 26. 9. 45.

Erneuerung des Abonnements

Um eine Unterbrechung in der Zustellung des Schweizerischen Handelsamtsblattes zu vermeiden, machen wir diejenigen Abonnenten, welche das Blatt für 1, 2 oder 3 Monate abonniert haben, darauf aufmerksam, dass das Abonnement am 30. September abgelaufen ist. Wir ersuchen sie deshalb, die vom Postamt zugestellte Rechnung gef. beachten zu wollen und vor Ende des Monats auf dem Postamt zu begleichen. Das Schweizerische Handelsamtsblatt kann im Inlandverkehr nur durch Vermittlung der Postämter bezogen werden. Alle Reklamationen, die den Abonnements- und Zustelldienst betreffen, sind deshalb bei der Post anzubringen.

DIE ADMINISTRATION.

Redaktion:

Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern

Internationale Transporte

BASEL I

Telephon (061) 43966

SA

NAVI-FER AG

EXPORTE

nach

DANMARK/SCHWEDEN

haben demnächst Lastwagen
zu günstigen Konditionen

Steuersachen

JENNY & CO
TREUHAND-GESELLSCHAFT BASEL

ZAHLTAG

Lohntabellen

erweitert auf Stundenlöhne von 1 bis 340 Rappen
in 1 bis 150 Stunden,
in Spiralheftung mit Registereinschnitt Fr. 17.—

Grösste Zeitersparnis! 110-17

Buchhandlung C. Bachmann
Zürich 1 Kirchgasse 40, Telefon 32 23 68

EULE-Tinten-Extrakt

die führende Marke - seit 20 Jahren bewährt - gibt erstklassige
Tinte für Füllhalter und Tintenfass; lichtecht, wasserfest, unbegrenzt
haltbar. 1 Flacon für 1 Liter Tinte Fr. 170

Hersteller: Hatt-Schneider, Interlaken
Spezialtinten und Schreibwaren etc. gross, Telefon 814

Bank für elektrische Unternehmungen, Zürich

Die Aktionäre werden hiermit zur Teilnahme an der
ordentlichen Generalversammlung

auf Donnerstag 11. Oktober 1945, vormittags 10 Uhr 30, im Zunfthaus zur Meise,
Münsterhof 20 in Zürich, eingeladen.

TAGESORDNUNG:

1. Genehmigung des Geschäftsberichtes, der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für 1944/45. Entgegennahme des Berichtes und des Antrages der Kontrollstelle. Entlastung der Verwaltung.
2. Beschlussfassung über das Jahresergebnis.
3. Wahlen in den Verwaltungsrat.
4. Wahl der Kontrollstelle.

Aktionäre, die an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, haben ihre Aktien bis spätestens am 6. Oktober 1945 am Sitz der Gesellschaft (Bahnhofstrasse 30) oder bei folgenden Banken und Bankhäusern zu hinterlegen, wo ihnen Stimmrechtsausweise verabfolgt werden und wo auch der Geschäftsbericht bezogen werden kann:

Schweizerische Kreditanstalt, Zürich und deren Zweigniederlassungen,
Schweizerische Bankgesellschaft, Zürich und deren Zweigniederlassungen,
La Roche & Co., Basel,
A. Sarasin & Co., Basel,
Banque de Paris et des Pays-Bas, Genf,
Hentsch & Cie., Genf,
Lombard, Odier & Cie., Genf.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, der Bericht der Kontrollstelle, der Geschäftsbericht und der Antrag über die Verwendung des Reingewinnes sind gemäss Artikel 696 des Schweizerischen Obligationenrechtes vom 1. Oktober 1945 an am Sitz der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt.

Zürich, den 24. September 1945. Namens des Verwaltungsrates,
Z 555 der Präsident: Dr. R. G. Bindschedler.

Bank für elektrische Unternehmungen, Zürich

Die Aktionäre werden hiermit zu einer
ausserordentlichen Generalversammlung

auf Donnerstag 11. Oktober 1945, vormittags 11 Uhr 30, im Zunfthaus zur Meise,
Münsterhof 20 in Zürich, eingeladen.

TAGESORDNUNG:

1. Verlängerung um 2 Jahre der Gültigkeit des Beschlusses über eine Herabsetzung des Grundkapitals durch Rückkauf eigener Aktien bis zu einem Nennbetrag von maximal Fr. 10 000 000 sowie der Vollmacht-Erteilung an den Verwaltungsrat zur Durchführung des Beschlusses.
2. Aenderung der §§ 30, 31, 33 und 34 der Statuten.

Die Anträge auf Aenderung der Statuten sind gemäss Artikel 700 des Schweizerischen Obligationenrechtes vom 1. Oktober 1945 an am Sitz der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt.

Gemäss § 18 der Statuten wird die Generalversammlung für die Behandlung der vorstehenden Traktanden nur dann beschlussfähig sein, wenn wenigstens die Hälfte des Nennwertes des derzeit ausgegebenen Aktienkapitals vertreten ist. Für den Fall, dass das Quorum von 50% des ausgegebenen Aktienkapitals am 11. Oktober 1945 nicht erreicht werden sollte, werden die Aktionäre hiermit zu einer

zweiten ausserordentlichen Generalversammlung

auf Freitag 19. Oktober 1945, vormittags 11 Uhr, im Zunfthaus zur Meise, Zürich, eingeladen. Die Tagesordnung dieser zweiten ausserordentlichen Generalversammlung ist gleichlautend wie diejenige der ersten ausserordentlichen Generalversammlung vom 11. Oktober 1945 (siehe oben).

Aktionäre, die an den Generalversammlungen teilzunehmen wünschen, haben ihre Aktien

für die erste ausserordentliche Generalversammlung
spätestens am 6. Oktober 1945,

für die zweite ausserordentliche Generalversammlung
spätestens am 15. Oktober 1945,

am Sitz der Gesellschaft (Bahnhofstrasse 30) oder bei folgenden Banken und Bankhäusern zu hinterlegen, wo ihnen Stimmrechtsausweise verabfolgt werden:

Schweizerische Kreditanstalt, Zürich und deren Zweigniederlassungen,
Schweizerische Bankgesellschaft, Zürich und deren Zweigniederlassungen,
La Roche & Co., Basel,
A. Sarasin & Co., Basel,
Banque de Paris et des Pays-Bas, Genf,
Hentsch & Cie., Genf,
Lombard, Odier & Cie., Genf.

Es empfiehlt sich, die Hinterlegung der Aktien gleichzeitig für beide ausserordentlichen Generalversammlungen vorzunehmen.

Zürich, den 24. September 1945. Namens des Verwaltungsrates,
der Präsident: Dr. R. G. Bindschedler.

Banque cantonale vaudoise

Dénonciation des certificats de dépôt

Les titulaires de certificats de dépôt à échéance du 1^{er} janvier au 31 mars 1946 et faisant partie des séries suivantes:

8 D à 8 ans 3%,
8 C à 8 ans 3 1/4%,
5 L à 5 ans 4%,
5 R à 5 ans 3 1/2%,
5 S à 5 ans 3 1/4%,
5 P à 5 ans 3 3/4%

sont informés que leurs titres sont dénoncés pour leurs échéances respectives au cours des mois de janvier, février et mars 1946, soit pour leur fin de terme.

Les porteurs auront la faculté d'obtenir le remboursement de leurs titres ou la conversion de ceux-ci en de nouveaux certificats aux conditions en vigueur au moment de l'échange. Les dépôts dénoncés cesseront de porter intérêt dès le jour de leur échéance. L 246

Lausanne, le 21 septembre 1945.

Le directeur: G. Corchod.

Demandez à la FOSC.
des numéros-spécimens
de la « Vie économique »



LABEL
Das Zeichen
recht enthaltener
Arbeit

Wichtiger denn je ist es heute, daß
alle sozial fortschrittlich eingestellten
Unternehmen dies der Öffentlichkeit
gegenüber dokumentieren. Hierzu
dient das LABEL-Zeichen.

Schweiz. LABEL-Organisation

Sekretariat: Basel 1, Gerbergasse 20
Telephon (061) 45111

Hunderttausende von Käufern werden durch die Konsumentensektion
der Schweizerischen LABEL-Organisation erreicht.

Q271

Zu kaufen gesucht

von jungem, kapitalkräftigem Kaufmann

**Handels- oder Fabrikations-
geschäft der Getränke- oder
Lebensmittelbranche.**

Diskretion wird zugesichert. F 48

Offerten unter Chiffre P 16491 an Publi-
citas Bern.

Graubündner Kantonalbank

(Staatsgarantie)

Obligationen-Kündigung

Wir kündigen hiermit alle bis 31. Dezember 1945 kündbar werden-
den Kassa-Obligationen unserer Anstalt auf 6 Monate zur Rück-
zahlung. Für gekündigte und nicht erneuerte Titel hört die Verzinsung
nach Ablauf der Kündigungsfrist auf.

Dagegen sind wir, solange Konvenienz, Abgeber gegen bar und
in Konversion von

Obligationen unserer Bank

3% auf 4 1/2 Jahre fest, mit Jahrescoupons

3 1/4% auf 7 1/2 Jahre fest, mit Jahrescoupons

und nachher gegenseitig auf 6 Monate kündbar.

Wir bringen in Erinnerung, dass durch die von uns erfolgten
Kündigungen nunmehr alle Kassa-Obligationen unserer Anstalt,
welche bis 31. Dezember 1945 kündbar werden, gekündigt worden
sind.

Einzahlungen können spesenfrei bei unserem Hauptsitz in Chur,
bei unseren Agenturen und Korrespondentenstellen sowie auf unser
Postcheck-Konto X 216 erfolgen. Ch 54

Chur, den 25. September 1945.

DIE DIREKTION.

Biochemisches Institut Bern AG.

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

auf Donnerstag 11. Oktober 1945, vormittags 11 Uhr, am Sitz der Gesellschaft,
Brünnenstrasse 117 in Bern-Bümpliz

TRAKTANDEN:

1. Abnahme von Jahresbericht, Jahresrechnung per 31. Dezember 1944 und Bericht der Kontrollstelle.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
3. Entlastung des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle.
4. Wahlen des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle.
5. Verschiedenes.

506

Bern-Bümpliz, den 26. September 1945.

DER VERWALTUNGSRAT.

Schweizerische Bundesbahnen - Chemins de fer fédéraux

Die Auslosung von Obligationen der
4%-Anleihe der Schweizerischen Cen-
tralbahn von 1880 findet am 8. Okto-
ber 1945, um 14 1/2 Uhr, im Verwaltungs-
gebäude, Hochschulestrasse 6, Zimmer Nr. 41,
in Bern statt.

Bern, den 24. September 1945.

505 Generaldirektion der SBB.

Le tirage des obligations de l'emprunt
4% Central-Suisse de 1880 aura lieu
le 8 octobre 1945, à 14 1/2 heures, au
bâtiment de l'administration, Hochschule-
strasse 6, chambre n° 41, à Berne.

Berne, le 24 septembre 1945.

Direction générale des CFF.

Ateliers des Charmilles SA.

Paiement du dividende

Le dividende de l'exercice 1944/45 fixé par l'assemblée générale ordinaire
des actionnaires du 21 septembre 1945 est payable dès le 24 septembre 1945,
sur présentation du coupon n° 5 et sous déduction des impôts fédéraux, comme suit:

pour les actions portant les n° 1 à 8000: fr. 30 par action;
pour les actions portant les n° 8001 à 10000: fr. 15 par action.

Domicile de paiement: Société de banque suisse, Genève.

X 204

Genève, le 25 septembre 1945.

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.